



Luftsport in Bayern

Touch the sky

Ausgabe 4-2015



VERBAND

Bernhard Drummer
neuer LVB-Vorstand
Sport

VERBAND

Fliegertag
– jetzt mit MV –
am 27. Februar
in FFB

CLUB-NEWS

Heißluftballone
zu Gast auf dem
Augsburger
Segelfluggelände

CAMO(+)

DE.MG.0503

**Aufrechterhaltung und Prüfung der Lufttüchtigkeit
von Luftfahrzeugen
im nichtgewerblichen Verkehr bis 2.000 kg MTOW
aller Bauweisen und Ballone**

**Prüforganisation und
Wirtschaftsdienst GmbH des LVB**

**www.lvbayern.de
PO@lvbayern.de
Prinzregentenstraße 120
D-81677 München**

Inhalt

MV und Fliegertag am 27. Februar in FFB	4	Nachwuchs-Gebirgsflugtraining des AMF in 2016	24
		Siegerehrung beim OLC Finale	25
		Herbsttagung der LVB-Gruppenfluglehrer	26
EDITORIAL	5	Neues Konzept für Segelflug Quali + DSMF 2016	26
		Internationaler Bayreuth-Wettbewerb 2016 – Anmeldung läuft, Team steht	27
VERBAND		Thermiksuche im Weilheimer Moos bei der DM 2015 im F5J-Segelflug	28
“Alte Garde“-Treffen in Kempten – mit Sonne im Herzen	6	LVB-Modellflugtage in Oberschleißheim	29
Jahreshauptversammlung der Luftsportler in Treuchtlingen	7 - 9	Aischtalstörche bei LVB-Modellflugtagen in Schleißheim	30
LVB-Prüforganisation erhält Zulassung als nationale CAMO	8	F5J-Akademie	30 - 31
Heißer Sommer für Luftrettungsstaffel Bayern	10 - 11	LVB goes Turbine	31
Buchbesprechung: Wetterjahr 2016	11		
Neues LVB-Seminar “PR für Dummies – Tipps und Tools für die Öffentlichkeitsarbeit”	11	CLUB-NEWS	
Ernst Braeutigam verstorben	12	Oldtimerfliegen in Terlet – bunte Tulpen an Hollands Himmel ...	32
LVB-Workshop “Recht, Steuern und Versicherungen”	12	Go East – eine Städtereise mit drei Motorseglern	33 - 34
DFS-Pilotentag	13	Segelflug-Legenden in Paterzell	34
Gutschriften bei FLARM-Tauschaktion “alt gegen neu”	14	AC München sucht Segelfluglehrer	34
“Hexentreffen” 2016 in Münster	14	Heißluftballone auf dem Gelände der Augsburgers Segelflugvereine	35 - 36
FAI-Sportlizenzen für 2016	14	LSC Pfarrkirchen hat vier neue UL-Gleitsegelpiloten	37
Erreichbarkeit der LVB-Geschäftsstelle	14	Erfolgreiche Ausbildung beim LSV Regensburg	37 - 38
		Fritz Arlt feiert 60 Jahre Mitgliedschaft bei den Rieser Fliegern	38
TECHNIK und UMWELT		LSC Ikarus ernennt Herbert Stolz zum Ehrenmitglied	39
Prüfaufräge zukünftig nur noch online	15	Isar Segelflug Cup 2015	39 - 40
		Ziellanden im Sonnenschein in Altötting	40
JUGEND		Flottenzuwachs beim LSC Ikarus	41
Bezirksflugwoche in der Oberpfalz – Hitzeschlacht und Streckenkilometer	16	Otto-Kalbfuss-Ziellandewettbewerb beim LSC Ikarus	41
LSJ Oberpfalz & Friends beim Red Bull Air Race: Action und Gemütlichkeit	18	Ziellandewettbewerb des Post SV Nürnberg	42
Hüttenwochenende des LVB-Kaders	19	Stammtisch Krappenhofen geht in die Luft	42
		Dr. Manfred Reinhardt verstorben	44
SPORT		LSC Ikarus trauert um Hannes Graf	44
LVB-Motorfluglehrerweiterbildung Oberhaching	20	SFZ Königshof trauert um Erwin Müller	45
Zum UL-Fluglehrer in nur drei Tagen!	21	MFSG Stratos trauert um Wolfgang Engel	45
Bronzemedaille bei den europäischen Meisterschaften 2015	22	Nachruf Felix Panzirsch	46
Änderungen im Sporting Code	22	LSG trauert um Hans Fischer	46
AMF Förderflugzeug-Vergabe 2016	22	Vereinigung Deutscher Pilotinnen	47
Neuer Vorstand für DAeC-Buko Segelflug	23		
Austragungsorte der Segelflug DM 2016	24	IMPRESSUM	47
B4-Kunstflugtreffen 2015 in Altötting	24		
		TITELBILD	1

MV und Fliegetag am 27. Februar in FFB

Am 27. Februar 2016 findet der nächste Fliegetag des Luftsport-Verbandes Bayern im Veranstaltungsforum Fürstenfeld in Fürstenfeldbruck statt.

Erstmals ist auch die Mitgliederversammlung integriert (siehe dazu auch gesonderte Info in der MV-Berichterstattung ab Seite 7).

Neben der Veranstaltung werden wieder zahlreiche Aussteller ihre luftsportspezifischen Angebote präsentieren.

Am Vormittag stehen diverse Ehrungen, die Verleihung des "Peschke Jugendförderpreises" von der Firma Siegfried Peschke Versicherungen KG, sowie ein Einblick in ein neues Presseseminar "PR für Dummies – was kennzeichnet eine gute Pressearbeit" auf dem Programm. Im Anschluss an die Mittagspause finden dann die Spartenversammlungen Segelflug, Motorflug und Ultraleicht statt. Darüber hinaus werden weitere interessante Fachvorträge als Teil der Veranstaltung über den Tag verteilt angeboten.

Das komplette Programm ist auf der LVB-

Homepage unter Fliegetag 2016 veröffentlicht. Um 17:00 Uhr beginnt dann erstmals eingebettet in den Fliegetag die LVB-Mitgliederversammlung. Den Ab-

schluss der Veranstaltung bildet die jährliche Preisverlosung gegen 17:30 Uhr.

Sabrina Paulus



Auch in Fürstenfeldbruck wird der Fliegetag wieder begleitet von einer ganztägigen Ausstellung von Firmen der Luftsportbranche.

Foto: HM

JUNIORPILOTENSCHHEIN

des Luftsport-Verband Bayern e.V.

ERLEBEN. ERFAHREN. MITMACHEN.

Reserviere Dir jetzt den Juniorpilotschein-Koffer für
Dein FLUGPLATZFEST: info@lvbayern.de

2016 – Zeichen stehen auf Veränderung

Oft hat man zum Jahreswechsel Vorsätze, will vieles anders, neu machen. Manche nehmen sich vor, dem Körper mehr Sport und Fitness zu gönnen, andere planen, endlich mit dem Rauchen aufzuhören u.v.m.

Bei Verbänden, Behörden und Firmen müssen Veränderungsprojekte eher und meist mit intensiver Vorbereitung beginnen.

EASA

Kurz vor dem Jahresende ist u.a. eine sehr umfangreich überarbeitete "Basis Regulation" veröffentlicht worden. Die jeweiligen Dokumente, "natürlich" in englischer Sprache und mit fast 200 Seiten Umfang, gilt es genau zu prüfen. Ein erster Einblick macht deutlich, dass an einigen Stellen grundlegende Veränderungen vorgenommen worden sind, auch das Thema Drohnen ist einbezogen worden. Für die ATO (Approved Training Organisation) waren im Herbst zahlreiche Vereinfachungen geplant, eine entsprechende NPA existierte bereits, aber die EASA-Verantwortlichen haben diese offenbar kurz vor der Veröffentlichung gestoppt. Zwar nicht, weil es keine Vereinfachungen geben soll, aber der organisatorische Ansatz war angeblich falsch gewählt, die Arbeit startet von vorne.

DAeC

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Deutschen Aero Clubs (DAeC) Ende November, an der u.a. auch DOSB-Präsident Alfons Hörmann teilgenommen hat, standen zunächst die zahlreichen sportlichen Erfolge deutscher Luftsportler im Vordergrund. In der späteren Arbeitssitzung sind dann organisatorische Anpassungen insbesondere in der Bundesgeschäftsstelle in die Wege geleitet worden. Wichtiges Fazit der DAeC-MV war aber auch die Einigkeit darüber, dass die Solidarität der Luftsportler und der Fachsparten wieder viel deutlicher in den Vordergrund rücken und gelebt werden muss als in den vergangenen Jahren.

LVB-Prüforganisation GmbH

Bei der Wirtschaftsdienst und Prüforganisation GmbH des LVB geht es nicht so hoch her wie beim BLSV. Aber auch hier sind die Ziele hoch gesteckt. Zum Jahresbeginn endet eine Testphase und die gesamte Prüfauftragsabwicklung erfolgt nunmehr nur noch online. Gemeinsam mit der Firma LTB400 Aviation Software ist eine neue, internetbasierte Auftragsverwaltung entwickelt worden, die eine starke Vereinfachung des früheren Pa-

pier- und Abwicklungsaufwandes bedeutet.

LVB-Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle des Verbandes wird es personelle Veränderungen geben. LVB-Mitarbeiterin Petra Böhm aus Dachau wird auf eigenen Wunsch ihre Mitarbeit beim LVB beenden. Sie hat sehr wohnortnah eine neue berufliche Herausforderung gefunden. Dafür wünschen wir ihr auch an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg.

Ab Ende Dezember beginnt auch in der Geschäftsstelle ein neues Projekt. Mit externer Betreuung findet zunächst eine umfassende Arbeits- und Aufgabenanalyse statt, die im Endergebnis dann dazu führen soll, den Verband für das nächste Jahrzehnt und die immer neuen Anforderungen personell und zielgerichtet aufstellen zu können. Erst im Anschluss daran erfolgen erforderliche Stellenausschreibungen.

Und auch in der LVB-Geschäftsstelle wird die IT-Landschaft modernisiert. Mit dem Einsatz eines neuen Terminalservers werden dann sowohl LVB e.V. als auch PO-GmbH für die kommenden Jahre und Aufgaben EDV-technisch gut ausgestattet sein.

LVB-Vorstand und Geschäftsführung

 Wir wünschen allen Luftsportlerinnen und Luftsportlern  sowie allen Freunden des Luftsport-Verbandes Bayern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!



Besuchen sie unseren onlineshop www.irl-shop.de

Wir wissen was Flieger brauchen

irlshop

Luftfahrkarten – Avionik – Pflege – Rettungsfallschirme
Bordinstrumente – Lehrbücher – Pilotenbedarf- Geschenkartikel

irlshop Luftfahrtzubehör 71336 Waiblingen Benningerstr. 38 Tel: +49.7151.24512 kontakt@irl-shop.de

“Alte Garde”-Treffen in Kempten – mit Sonne im Herzen

Zum Jahrestreffen der “Alten Garde” im Luftsport-Verband Bayern hatten Maria und Karl Herrmann nach Kempten eingeladen. In einer der ältesten Städte Deutschlands, in der um 1200 v. Chr. bereits die Illyrer und später die Kelten siedelten und die von den Römern 15 v. Chr. erobert wurde, war das ehrwürdige Hotel Fürstenhof, ideal in der Stadtmitte liegend, die Wochenendherberge der munteren Fliegerschar.

Dienstagabend in den Kellergewölben des Hotels bei italienischen Köstlichkeiten dem lockeren Austausch von Neuigkeiten beim Wiedersehen, war der Samstag den Entdeckungsaktivitäten vorbehalten: Geführter Stadtrundgang zu den Hauptsehenswürdigkeiten Kemptens, dem 1474 erbauten Rathaus, der fürstbischöflichen Residenz im süddeutschen Barock und den Ausgrabungen der Erasmuskapelle am St. Mang Platz. 23 Stufen führen hinab in Kemptens Geschichte und ein besonderes Erlebnis erwartete die interessierte Gruppe, der “Schauraum” unter dem St. Mang Platz. Die Mauern der ehemaligen Erasmuskapelle wurden mit stimmungsvoller Beleuchtung, mit Projektion und Hörbildern zum Sprechen gebracht. Sie erzählen von fast acht Jahrhunderten wechselvoller Geschichte: vom Beinhaus

zur Kapelle St. Erasmus, von der Kapelle zur Trinkstube, vom Weinkeller zum Schützengraben, von der Ruine zum Schauraum und authentischen Zeugnis der Geschichte Kemptens. Ein hervorragendes Beispiel, wie Geschichte lebendig und nachvollziehbar für Jung und Alt dargestellt werden kann.

Ausflug zur Sennalpe “Gerstenbrändle” Zur Erholung der “Laufwerkzeuge” ging es dann mit dem Bus zum Naturpark Nagelflühkette. In Gunzensried waren wir auf der Sennalpe “Gerstenbrändle” zur Mittagsbrotzeit angemeldet. Ein idyllisches Plätzchen, da wo die Welt noch in Ordnung ist. Mit diesem Slogan werben die Wirtsleute, die in 7. Generation jährlich 60.000 Liter Milch nach traditioneller Handwerkskunst zu drei verschiedenen Käsesorten verarbeiten. Nach entsprechender Stärkung und mit frischem Käse im Gepäck, führt der Weg nun bis ins hintere Kleinwalsertal. Leider blieb uns der Blick auf die Berge durch graue Nebelwände verwehrt, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Nach der Rückkunft in Kempten blieb noch Zeit, sich auf den Festabend in der Brauereigaststätte “Zum Stift” vorzubereiten. Nach der offiziellen Begrüßung und dem ehrenden Totengedenken galt es das “Schwäbische Buffet” zu bewältigen. Fazit: es war einfach nicht zu schaffen. Man

konnte essen was man wollte, irgendwann war man satt! Um Platz für den Nachtschiff zu schaffen, hatte Manfred Hartmann zwei eindrucksvolle Videos vom Segelfliegen in den Alpen vorbereitet “von Ohlstadt bis zum Malojapass”. Einleitend hatte er mit einer speziellen Software (SeeYou) kurze, interessante Erklärungen über Außenlandemöglichkeiten und Verhalten in den Alpen, sowie einen Teil der in den Videos gezeigten Flugstrecke präsentiert. Es war eine Freude zu sehen, wie begeistert, aber auch beeindruckt alle von den grandiosen Videoaufnahmen waren. Manfred war es zweifellos gelungen, seine Freude am Segelfliegen in den Alpen zu vermitteln. Zur gelungenen Unterhaltung am Festabend trug wieder “Hofmusikant” Hans Knobloch bei, der für angenehme musikalische Umrahmung sorgte. Bleibt anzumerken, dass der harmonische Festabend bereits um 22:30 Uhr beendet war, da doch (angenehme) Ermüdungserscheinungen nicht verborgen blieben. Frisch erholt, nach sonntäglichem Frühstücksbuffet, waren alle voll des Lobes über das gelungene Treffen, hatte doch die Sonne im Herzen die im Nebel versteckte voll ersetzen können, und es blieb der Wunsch auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr.

Karl Herrmann



“Startvorbereitung” der “Alten Garde” zur Stadtführung zu den Sehenswürdigkeiten Kemptens und zu den Ausflügen auf die Sennalpe und ins Kleinwalsertal.

Foto: Karl Herrmann

Jahreshauptversammlung der Luftsportler in Treuchtlingen

Bernhard Drummer komplettiert Vorstandsteam – zukünftig Zusammenlegung von Fliegertag und Mitgliederversammlung

Zum dritten Mal seit 1999 gastierte der Luftsport-Verband Bayern (LVB) am 31. Oktober auf Einladung des ausrichtenden Luftsportvereins Treuchtlingen-Pappenheim mit seiner Mitgliederversammlung (MV) in der Stadthalle Treuchtlingen.

Bei den turnusmäßig alle drei Jahre anstehenden Vorstandswahlen des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) wählten die Delegierten Bernhard Drummer, derzeit auch Vorsitzender der Sparte Motorflug des Verbandes, einstimmig zum neuen Vorstand Sportbetrieb und Sporterlebnis, nachdem sein Vorgänger Dr. Volker Himmler schon weit im Vorfeld der Tagung erklärt hatte, für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Ebenso einstimmig war das Votum für die weiteren Vorstandsmitglieder. Präsident bleibt Ulrich Braune aus Coburg, Jessica Paul verantwortet das Ressort Jugend und Nachwuchsarbeit, Harald Görres betreut die Arbeitsfelder Technik, Flugsicherheit und Umweltverträglichkeit, Martin

Plötz betreut die Arbeitsfelder Information und Kommunikation und Peter Rzytki fungiert als Vorstand Finanzen.

Grußworte und Ehrungen

Nach der offiziellen Eröffnung der MV bedankte sich LVB-Präsident Ulrich Braune beim gastgebenden Luftsportverein Treuchtlingen-Pappenheim und dessen 1. Vorsitzenden Robert Renner für die nach 1999 und 2009 inzwischen dritte MV-Ausrichtung und überreichte ihm nach dessen Vereinspräsentation per attraktivem, mit Musik untermalten Videoclip die Wildgänse-Plastik, ein vom früheren LVB-Ehrenpräsidenten Richard Altvater initiiertes Ehrenpreis.

Nach den Grußworten des 2. Bürgermeisters der Stadt Treuchtlingen Richard Zäh, des Landtagsabgeordneten Manuel Westphal und der BLSV-Kreisvorsitzenden Briggitte Brand zeichneten Präsident Ulrich Braune und Versammlungsleiter Vorstand Finanzen Peter Rzytki verdiente Mitglieder mit LVB- bzw. DAeC-Ehrungen aus:

- Jochen Herzner: LVB-Ehrennadel in

Bronze

- Jörg Becker: LVB-Ehrennadel in Silber
- Johann Dichtl: LVB-Ehrennadel in Gold
- Thomas Bethke: DAeC-Diplom Otto Lilienthal

- Uwe Horndasch: DAeC-Diplom Otto Lilienthal

- Dr. Volker Himmler: DAeC-Ehrennadel in Silber.

Für seine langjährige Mitarbeit im LVB-Vorstand überreichte Ulrich Braune Dr. Volker Himmler ein gesondertes Dankpräsent des LVB-Vorstandes.

Jahresberichte – Aktionsbericht 2015

Auch für 2015 hatten die Verantwortlichen des LVB wieder einen umfangreichen Aktionsbericht erstellt, der auch auf der Homepage zum Download zur Verfügung steht.

LVB-Präsident Ulrich Braune erklärte zu Beginn seines Jahresberichtes, dass es weiterhin Ziel des LVB sei, die Mitgliederbasis zu stärken und auch bisher nicht im Verband organisierte Luftsportler von den Leistungen der Verbandsarbeit zu über-



Das neue Vorstandsteam mit (v.r.) Präsident Ulrich Braune, dem früheren Vorstand Sportbetrieb und Sporterlebnis Dr. Volker Himmler, seinem Nachfolger Bernhard Drummer, LuK-Vorstand Martin Plötz, Vorstand Technik und Flugsicherheit Harald Görres sowie Vorstand Finanzen Peter Rzytki.



Grußworte überbrachten der 2. Bürgermeister Treuchtlingens Richard Zäh (ganz rechts), die BLSV-Kreisvorsitzende Brigitte Brand (links neben ihm) sowie MdL Manuel Westphal (Bildmitte, hinter seinem Vater und stellv. Landrat Robert Westphal).

zeugen und sie zu integrieren. Ferner wies er auf seiner Ansicht nach erforderliche Veränderungen beim DAeC hin, weil nach der DAeC-Strukturänderung vor sechs Jahren eine entsprechende Abbildung in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle noch ausstehe.

Abschließend bedankte sich Ulrich Braune bei den Mitarbeitern der LVB-Geschäftsstelle, seinen Vorstandskollegen sowie bei allen LVB-Kommissionsmitgliedern und Referenten für deren engagierte Arbeit und Unterstützung. Gesondert bedankte er sich bei LVB-Geschäftsführer Herwart Meyer für dessen inzwischen 25-jährige Tätigkeit im LVB.

Dr. Volker Himmler hob die gute Arbeit von Bertram Stubert hervor, der als bayerischer Vertreter im DAeC-Ausschuss Unterer Luftraum (AUL) die beiden Arbeits-

kreise ALN und ALM (Ausschuss Unterer Luftraum Nürnberg bzw. München) initiiert hat und für eine kontinuierliche, gute und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit Vereinen der Region und der DFS sorgt. LVB-Vorstand Technik, Umwelt und Flugsicherheit Harald Görres hob als exemplarische Themenschwerpunkte die Stromtrassenplanungen, die Problematik der Hindernisfreiheit an Fluggeländen sowie Regionalplanänderungen wegen diverser Windkraftanlagenvorhaben hervor. Vorstand Information und Kommunikation Martin Plötz griff das neue LVB Corporate Design auf und bat alle Vereinsvertreter, an der konsequenten Umsetzung mitzuarbeiten. Weiterhin erläuterte er wesentliche Arbeitsergebnisse des luK-Arbeitskreises, der u.a. auch für die Konzeption zur Integration der Mitgliederversammlung in den

Fliegetag verantwortlich ist. In Stellvertretung des verhinderten Sportbeiratsvorsitzenden Robert Artmann stellte dessen Vorgänger Bernhard Drummer zunächst die Zusammensetzung des Sportbeirates dar und erläuterte, dass dieser die Verbindung der Sportsparten zum Zentralbereich bildet, als Informationsdrehscheibe fungiert und für den Vorstand als beratendes Gremium tätig ist. Geschäftsführer Herwart Meyer stellte per Powerpointpräsentation allgemeine Informationen zu LVB-Serviceangeboten, Informationen zur Mitgliederverteilung, zur Mittelverwendung sowie zu LVB-Angeboten in 2016 vor.

ATO-Kostenverteilung

Der LVB-Vorstand und Geschäftsführer Herwart Meyer schilderten in Kurzform die Historie zur Entstehung der LVB-ATO, die

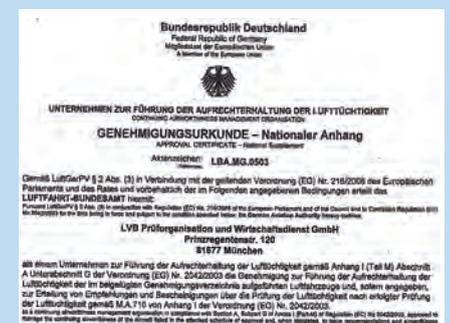
LVB-Prüforganisation erhält Zulassung als nationale CAMO

Nach langem Genehmigungsprozess hat die LVB-Prüforganisation GmbH nun noch kurz vor Jahresende die Zulassung als nationale CAMO erhalten.

Damit kann die LVB Prüforganisation auch wieder Luftfahrzeuge prüfen, die zur Kategorie Annex II gehören. Dies sind überwiegend Oldtimer-Flugzeuge, aber auch Flugzeuge, die als Einzelstück

zugelassen wurden und unter nationales Recht fallen. Ein Überblick über die Flugzeuge und die Prüfer der PO-GmbH, die im Genehmigungsumfang enthalten sind, ist neben weiteren Infos unter der Rubrik "Genehmigung" auf der LVB-Homepage veröffentlicht.

Stefan Senger



behördlichen Erfordernisse für die ATO-Genehmigung sowie den aktuellen Sachstand. Sie räumten ein, dass die LVB-Organisation bzw. insbesondere auch die vom LVB in Auftrag gegebene Erstellung der ATO-Handbücher bzgl. deren Umfang, Inhalt und Lesbarkeit in Teilen kein sehr zufriedenstellendes Ergebnis gebracht hat, dass es aber zum damaligen Zeitpunkt für die LVB-Verantwortlichen keine Alternative gab und man daher vorerst mit den Handbüchern sowie der Genehmigung arbeiten und diese akzeptieren muss. Deutschland war bedauerlicherweise das einzige Land, welches das opt-out nicht gezogen hat, weshalb man insbesondere im LVB zum Handeln gezwungen war.

Anschließend erläuterten sie die zum Jahresbeginn festgelegte und kalkulierte Kostenverteilung. Der im Frühjahr prognostizierte Gesamtaufwand für die ATO in 2015 hat sich erfreulicherweise reduziert, so dass der anfangs errechnete Punktwert von 12 € sich auf die Hälfte auf 6 € verringert hat, was für die Vereine gemäß dem Kostenverteilungsschlüssel zu einer Halbierung der Kosten führen wird, die demnächst den Vereinen in Rechnung gestellt werden wird. Der Kostenverteilungsschlüssel bleibt bis zur Umsetzung von Änderungen aufgrund der EASA Planungen bestehen, der Vorstand sichert aber zu, Finanzmittel weiterhin sparsam und nur so weit wie erforderlich einzusetzen.

Integration MV in Fliegetag

Mit Hilfe einer Powerpointpräsentation stellte Martin Plötz Ausgangspunkte der Planungen dar. Nachdem der Verband seit vielen Jahren und in sehr transparenter Form stets Informationen, Unterlagen, Ausschreibungen, aktuelle Entwicklungen etc. über seine Kommunikationskanäle Homepage, Newsletter und Verbandsmagazin veröffentlicht und dies, wie auch eine eigens durchgeführte Umfrage belegt hatte, ein wesentlicher Aspekt für zurückgehende Teilnehmerzahlen an der MV ist, wird die MV auch unter Nutzung von Synergieaspekten zukünftig in den LVB-Fliegetag integriert. Diese Ganztagesveranstaltung findet jährlich im Frühjahr und ab 2016 wegen der Flächengröße Bayerns an insgesamt vier gleichbleibenden Standorten statt.



Für die Ausrichtung der Mitgliederversammlung überreichte Präsident Ulrich Braune dem Vereinsvorstand des Luftsportvereins Treuchtlingen-Pappenheim Robert Renner die Wildgänse-Plastik.



Präsident Ulrich Braune bedankte sich bei Geschäftsführer Herwart Meyer für dessen 25-jährige Tätigkeit beim LVB.

Programmpunkte sind neben attraktiven Vorträgen eine Ausstellung luftsportaffiner Produkte, Lehrerweiterbildungsmöglichkeiten sowie die Arbeitstagen der ein-

zelnen Sparten und dann auch ab dem nächsten Jahr die MV (Termin: 27. Februar im Veranstaltungsforum Fürstenfeldbruck).

Text/Fotos: Herwart Meyer



SIEGFRIED PESCHKE KG
VERSICHERUNGSVERMITTLUNG

Tel: +49 (0) 89 744 812-0
www.peschke-muc.de

Heißer Sommer für Luftrettungsstaffel Bayern

Einsatzzahlen erreichten Rekordniveau

Nicht nur die Temperaturen erreichten Rekorde, auch die Einsatzzahlen der Luftrettungsstaffel bewegten sich in diesem Sommer im Spitzenbereich: Bei 631 angeordneten Flügen waren die Luftbeobachtungsteams über 825 Stunden im Einsatz.

Damit nimmt das Jahr 2015 den dritten Platz in der Einsatzstatistik ein. Nur in den Jahren 2003 und 2007 gab es mehr Einsatzflüge. Bei den unfallfrei durchgeführten Flügen wurden insgesamt 486 Feuerstellen überprüft. Dabei wurden 14 Wald-, 73 Flächen-, zehn Gebäude- und acht Kfz-Brände entdeckt, lokalisiert und weitere Veranlassung getroffen. In vielen Fällen galt es, die Feuerwehren aus der Luft zu den Brandstellen zu lotsen. Daneben meldeten die Besatzungen zwölf Verkehrsunfälle, eine Wasserverschmutzung und 25 Fälle von Borkenkäferbefall. Es wurden 25 Bilddokumentationen erstellt und 63 Verkehrsinformationen übermittelt. Auch an der Suche nach zwei Luftfahrzeugen und einer vermissten Person war die Staffel beteiligt. Im behördlichen Auftrag wurden Flüge zur Lokalisierung und Einstufung von Trockenschäden in den Wäldern erfolgreich durchgeführt. Durch die Kontrolle von fremd gemeldeten Rauchentwicklungen, insbesondere durch das "Schnelle Einsatzflugzeug", die sich dann als Staubfahnen erwiesen, ließen sich zahlreiche Fehleinsätze der Feuerwehrkräfte vermeiden. Alle Flugbe-

reitschaften, die deckungsgleich mit den Regierungsbezirken sind, waren an den erfolgreichen Überwachungsflügen beteiligt, konnten die Flugbereitschaftsleiter auf der LRSt-Präsidiumssitzung Ende Oktober in Greding berichten. Leider mussten wetterbedingt (Gewitter und Sturm) einige Flüge vorzeitig abgebrochen werden, da "Sicherheit" das erste Gebot der Luftrettungsstaffel ist. Zum Jahresende werden die freiwilligen Beobachtungszeiten der Einsatzpiloten von den einzelnen Stützpunkten gemeldet und für die Jahresbilanz aufbereitet.

Einschränkungen

Die gute Stimmung im Präsidium der Staffel wurde allerdings in den letzten Wochen getrübt! Dem Stützpunkt Erding wurde durch Einquartierung von Asylbewerbern auf dem

Flugplatzgelände derzeit die Basis, die Möglichkeit des Flugbetriebs, entzogen. Die Einsatzflugzeuge sind in Landshut abgestellt. In einem anderen Regierungsbezirk musste die angesetzte LBO-Fortbildung wegen Überlastung des Personals der Regierung durch Aufgaben der Asylantenbetreuung abgesagt werden. Was bleibt ist die Hoffnung auf Unterstützung durch die Regierung von Oberbayern, das Luftamt Südbayern und der Bundeswehr, um dem Stützpunkt Erding wieder Flugmöglichkeiten auf ihrem Heimatstützpunkt zu schaffen.

Digitalfunk

Um für den Digitalfunk gerüstet zu sein, werden derzeit alle Einsatzflugzeuge mit entsprechenden Antennen ausgerüstet.



Das Entdecken von Waldbränden in der Entstehungsphase ist eine Spezialaufgabe der Luftrettungsstaffel.



Ein harmlos erscheinender Flächenbrand kann schnell zur Gefährdung des Waldes führen.

Mit finanzieller Unterstützung durch das Innenministerium und nach umfangreichen Test- und Messflügen im Auftrag der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg wurde die Umrüstaktion Ende November beendet und mit der Aus- und Fortbildung der Luftbeobachter für den Digitalfunk begonnen. Rechtzeitig zur kommenden Überwachungssaison werden die neuen Funkgeräte – ein eigenes Gerät pro Stützpunkt – den Luftbeobachtern zu Verfügung gestellt. Die meisten Einsatzflugzeuge sind dann sowohl für analoge BOS-Funkgeräte

als auch für die neuen Digitalgeräte gerüstet.

Perspektiven

Durch die Auflösung des Stützpunktes Herzogenaurach wurde einem anderen mittelfränkischen Flugsportverein die Möglichkeit eröffnet, die Mitgliedschaft zu erwerben und in der Luftrettungsstaffel aktiv zu werden. Erfreut nahm das LRSt-Präsidium den Aufnahmeantrag der Flugsportvereinigung Gunzenhausen zustimmend zur Kenntnis. Ab Januar ist der Verein in die Riege der

Stützpunkte aufgenommen. Die feierliche "In-Dienst-Stellung" soll zusammen mit der LRSt-Jahreshauptversammlung am 09. April 2016 auf dem Flugplatz Gunzenhausen erfolgen. Durch die existentielle Bedrohung der Stützpunkte Erding und Fürstenfeldbruck bedingt beschäftigte sich das Präsidium mit der Situation in Oberbayern und beauftragte den zuständigen Flugbereitschaftsleiter Jürgen Wehrens, mögliche Entwicklungsszenarien für die Flugbereitschaft zu prüfen.

Text/Fotos: C. Herrmann

Buchbesprechung

Neuerscheinung: Wetterjahr 2016

Die Diplom-Meteorologen Bernd Eisert, Gabriele Reich und Richard Heinrich veröffentlichen auch für 2016 wieder eine neue Wetterjahr-Ausgabe mit einer Vielzahl von Informationen rund um das Wetter und seine Auswirkungen auf Natur und Umwelt.

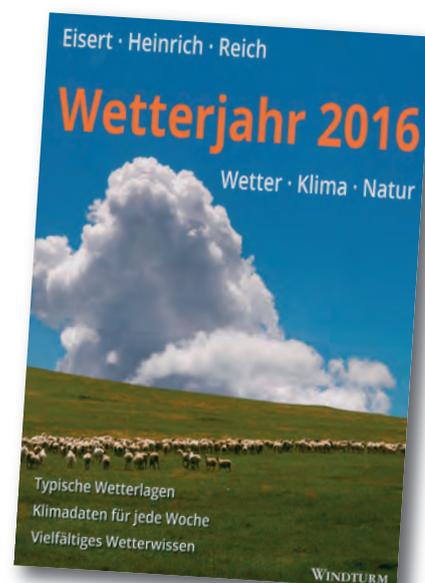
Die zwölf Monatskapitel sind unterteilt in die Rubriken Wetter und Natur, Wetterwissen, typische Wetterlagen, Wetterkalender sowie das jeweilige Monatsthema und dienen als unterhaltsamer Begleiter durch das Jahr 2016. Ergänzend findet man in einem Servicekapitel noch Informationen

über u.a. Pollenflug, Biowetter, UV-Index, Windstärken und Klimatabellen sowie Sonnenauf- und Sonnenuntergangszeiten.

Das Wetterjahr 2016 ist eine Ausgabe des Windturm-Verlags mit 176 Seiten und zahlreichen Abbildungen. Es ist unter der ISBN-Nr. 978-394413903-6 zum Preis von 15,95 € erhältlich oder als Abonnement für jährlich 12,95 €

Abo-Bestellungen können schriftlich erfolgen an Windturm Verlag, Lindwurmstr. 201, 80337 München oder im Internet über www.windturm-verlag.de/abo.

Sabrina Paulus



Neues LVB-Seminar "PR für Dummies – Tipps und Tools für Öffentlichkeitsarbeit"

Der Luftsport-Verband Bayern lädt herzlich zum Seminar "PR für Dummies – Tipps und Tools für Öffentlichkeitsarbeit" nach Manching ein (Seminarraum des zivilen Teils des Flugplatzes). Das Seminar findet am 11. und 12. März 2016 statt.

Themenblöcke werden sein:

- Wie finde ich die richtigen Worte?
- Grundlagen der Pressearbeit
- Wie gelingt mir das passende Bild?
- Fotos richtig einsetzen
- Wie nutze ich Facebook, Twitter und Co.?
- Chancen von Social Media

- Und wenn mal was daneben geht?
- Umgang mit Bürgerinitiativen und andere Problemen

Nach der Anreise am Freitagnachmittag startet das Seminar um 19:00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen, das Ende am Samstag wird ca. gegen 17:30 Uhr sein.

Das Seminar ist für alle, die Spaß am Schreiben haben und sich die Pressearbeit im Verein mit hilfreichen Tipps erleichtern wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Seminarleitung obliegt Martin Plötz (LVB-Vorstand Information und Kommunikation), als Referenten stehen zur Verfügung Helge Zembold, u.a. Chefre-

dakteur Magazin "Segelfliegen" und Tom Werneck, Journalist, Managementtrainer und Kommunikationsberater.

Die Teilnahmekosten pro Person betragen 140,- €, inkl. Seminarteilnahme, Unterkunft und Verpflegung. Die Unterbringung erfolgt in "Heidi's Gästehaus", das drei Minuten vom Flugplatz entfernt liegt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb am besten frühzeitig entscheiden. Anmeldeschluss ist der 28.02.2016. Infos/Anmeldungen: info@lvbayern.de.

Sabrina Paulus



Ernst Braeutigam verstorben

Der Aero-Club Schweinfurt e.V. trauert um sein Gründungs- und Ehrenmitglied Ernst-Braeutigam, der Anfang November im Alter von 92 Jahren verstorben ist und der vielen Fluglehrern aus seiner Zeit als LVB-Landesausbildungsleiter bekannt ist

Bereits 1937 begann das Fliegerleben von Braeutigam als Segelflieger-Lehrling auf dem Zögling in Ostheim vor der Rhön. Über seine Fliegerei im Krieg wollte Ernst Braeutigam nie sprechen. Aber schon als sich die ersten Möglichkeiten zum Fliegen in der jungen Bundesrepublik abzeichneten, war er es, der sich mit einigen Gleichgesinnten zusammensetzte und den Aero-Club Schweinfurt gründete. Nach der Erneuerung seiner Flugscheine für Segel- und Motorflug war er bereits 1953 wieder als Fluglehrer tätig. Daneben erwarb er nach und nach die Gold-C mit 3 Brillanten im Segelflug-Leistungsflug und nahm an zentralen und dezentralen Segelflug-Wettbewerben erfolgreich teil.

Seine große Praxiserfahrung auf geschätzt etwa 50 Segelflugmustern brachte er in

Bayern rund 25 Jahre als Gruppenfluglehrer im Bereich Unterfranken und von 1983 bis 1994 als Landesausbildungsleiter für den Segelflug ein. Für das Luftamt Nordbayern war er als Prüfungsrat für die praktischen Segelflug- und Motorseglerprüfungen mehr als zehn Jahre aktiv. In der Zeit als Landesausbildungsleiter lernten ihn viele werdende Fluglehrer bei den jährlichen Fluglehrerkursen kennen. Ernst Braeutigam hatte einmal geschätzt, dass es etwa 150 Segelfluglehrer und 60 Motorseglerlehrer waren, die er mit ausgebildet und geprüft hatte. In der theoretischen Ausbildung der Flugschüler hat sich Ernst Braeutigam vor allem um das Fach Luftrecht bemüht. 1994 ernannte ihn "sein" Verein in Würdigung der Verdienste als Mitglied des Vorstandes, Ausbildungsleiter, Spartenleiter und natürlich Fluglehrer zum Ehrenmitglied. Im Jahr 2003, als 80-jähriger, hatte Ernst Braeutigam nach wie vor gültige Lehrberechtigungen für den Segel- und Motorsegel und auch noch den Ultraleichtflug. Erst in den letzten Jahren, als ihm auch das Gehen schwer fiel, war er nicht mehr fast täglich wenigstens zu einem kurzen Besuch



Ernst Braeutigam wie ihn viele kannten, Blick vom Lehrersitz eines Motorseglers.

am Flugplatz anzutreffen.

Der Verein trauert um ein Mitglied, das mit seinem langjährigen Engagement für die Ausbildung und die Vereinsarbeit sozusagen bayernweit Luftfahrtgeschichte geschrieben hat.

Peter Wigger

9. April 2016 beim AC Bamberg

LVB-Workshop "Recht, Steuern und Versicherungen"

Die 13. Ausgabe dieses LVB-Angebots findet am 9. April am Bamberger Flugplatz im Vereinsheim des dortigen Aero Clubs statt.

Beginn ist um 10:00 Uhr, Mittagspause gegen 12:30 Uhr, das Ende des Workshops ist gegen 16:30 Uhr vorgesehen. Tagungsgetränke sind für LVB-Mitglieder automatisch integriert. Eine verbindliche Anmeldung ist jedoch zwecks entsprechender Vorplanung unbedingt erforderlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt zwölf Personen, maximal 25 Teilnehmer. Anmeldungen mit Angabe der Adressdaten, Email und Verein bitte senden an info@lvbayern.de oder Fax 089-45 50 32-11. Beim Workshop ist für sämtliche Themen die grundsätzliche Unter-



scheidung und damit auch die inhaltliche Auseinandersetzung in a) Leistungen des Vereins für Mitglieder und b) Leistungen für Externe von besonderer Bedeutung. Auch sind die Themenblöcke miteinander vernetzt und werden innerhalb des Workshops entsprechend behandelt. Als Referenten stehen zur Verfügung Heinke Peschke, Martin Peschke und Klaus Zeh von Peschke-Versicherungen, Peter Hoffart von der Allianz Global Corporate & Specialty AG, Rechtsanwalt und LVB-Justiziar Frank Dörner sowie Steuerberater und LVB-Vorstand-Financen Peter Rzytki. Der Workshop ist ein Leistungsangebot des LVB, die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos.

HM

DFS-Pilotentag 2015

Mehr als 500 Teilnehmer kamen Anfang November zum DFS-Pilotentag auf den DFS-Campus nach Langen.

In Vorträgen, bei Diskussionsrunden, an Simulatoren sowie bei einer Führung in die Langener Kontrollzentrale oder an Infoständen erhielten die Besucher Einblick in die Flugsicherungswelt.

Neben dem Fluginformationsdienst gab es auch Informationen zur Flugvorbereitung, Flugplanaufgabe, zum NOTAM-Briefing, zu Luftfahrtskarten, der besonderen Nutzung des Luftraums und Funkausfall. Auch der Luftfahrtbedarfshändler Eisen-schmidt sowie der Deutsche Wetterdienst und die Luftwaffe waren vor Ort und standen den Interessierten Rede und Antwort.

“Es besteht ein großes Informationsbedürfnis rund um das Thema Flugsicherheit,” sagte Ralf Diedrich, Leiter der Abteilung Kundenbeziehungen bei der DFS. “Mit dem Pilotentag wollen wir die Piloten für den Service der DFS sensibilisieren, das gegenseitige Verständnis verbessern und so eine Basis für noch mehr Sicherheit im Luftverkehr schaffen”.

Einer der meistgefragten Services ist die Verkehrsinformation. Diese wird, wann immer möglich, von den FIS-Spezialisten gegeben. Während des Pilotentags machten die Referenten jedoch auch deutlich, dass es Faktoren gibt, die eine Traffic Info unmöglich machen.

Verkehrsinformationen über Segelflugzeuge, könnten beispielsweise nur sehr eingeschränkt gegeben werden, da sie häufig vom Radar nicht erfasst werden. Letztlich könne der aufmerksame Blick des Piloten nach draußen nicht ersetzt werden. Die richtige Nutzung des Transponders, sofern vorhanden, sei entscheidend, um vom Sekundärradar und den Bordsystemen der Verkehrsflugzeuge besser erfasst zu werden. Nur ein eingeschalteter Transponder mit aktiviertem Mode C kann einen TCAS-Alarm auslösen.

Auch der Sprechfunk war Thema: die Piloten sollten darauf achten, die Phraseologie einzuhalten, die Sprüche sollten kurz und prägnant erfolgen. Auch in 2016 wird es wieder einen DFS-Pilotentag geben.

Text/Foto: Nanda Geelvink



Podiumsdiskussion beim DFS-Pilotentag zum Thema “Im Recht, am Recht, am Recht vorbei”.

Trainieren Sie Ihre BZF- und AZF- Kenntnisse mit...

**... UNSEREN TRAININGSSIMULATOREN UND
PASSENDEN SPRECHFUNK-LEHRBÜCHERN!**

VFR + IFR Sprechfunk Simulatoren:

- Training der praktischen Funk-Kenntnisse
- Realitätsnahe Simulation & moderne Spracherkennung
- Interaktive Karte mit Animation
- An- und Abflüge auf 17 deutschen Flughäfen (VFR Sprechfunk Simulator)
- 15 verschiedene Routen (IFR Sprechfunk Simulator)
- Integrierte Hilfefunktion
- Verschiedene Schwierigkeitsstufen

VFR + IFR Sprechfunk Bücher:

- Anschaulich dargestelltes, theoretisches Basiswissen
- Umfassendes Abkürzungsverzeichnis
- Vokabelsammlung englischer Fachbegriffe
- Erläuterung des Prüfungsstoffs inkl. des Prüfungsfragenkatalogs des BMVI

Neuaufgabe!

EISENSCHMIDT
DFS GROUP

+49 6103 20596 0
www.eisenschmidt.aero
facebook.com/eisenschmidt.aero
customer-support@eisenschmidt.aero

Gutschriften bei FLARM-Tauschaktion “alt gegen neu”

Das Unternehmen Ülis Segelflugbedarf GmbH bietet eine Tauschaktion von Classic FLARM Geräten gegen Power-FLARM Core an.

Beim Neukauf eines PowerFLARM Core ADS-B oder PowerFLARM Core pure gibt es ab sofort bei Segelflugbedarf24 für die Rücksendung eines voll funktionsfähigen

Classic FLARM eine Gutschrift:

- Für Classic FLARM Geräte der Baujahre 2005 und 2006 (Seriennummer F5xxxx und F6xxxx) erfolgt eine Gutschrift von 50 €.
- Für Classic FLARM Geräte der Baujahre 2007 bis 2012 (Seriennummer F7xxxx, F8xxxx und F9xxxx) erhält der Käufer eine Gutschrift von 150 €.

Am besten bitte daher gleich beim Kauf eines neuen Gerätes angeben, dass ein FLARM-Altgerät zur Gutschrift eingeschickt wird.

Die FLARM-Tauschaktion mit entsprechenden Gutschriften läuft bis zum 15.01.2016.

Birgit Ostertag

“Hexentreffen” 2016 in Münster

Das 42. Hexentreffen der Segelfliegerinnen wird vom 29. bis 31.01.2016 in Münster im Jugendhaus Aasee stattfinden.

Ausgerichtet wird das traditionelle Treffen von der Vereinigung Deutscher Pilotinnen. Themen aus dem Programm am Samstag: Infos von den Whirly Girls (Vereinigung der Hubschrauberpilotinnen); Neues von LX Navigation; “Quo Vadis Frauen-Segelflugsport im DAeC”, Einschätzung von Sue Kussbach, dreifache Segelflugweltmeisterin in der Standardklasse; Studentinnen bauen, forschen, fliegen – die Aka-

demischen Fliegergruppen; Women Soaring Pilots Association, Bericht von Elke Fuglsang-Petersen. (Änderungen vorbehalten). Ab 19 Uhr beginnt die Abendveranstaltung im Restaurant Schlossgar-

ten. Info und Anmeldeformular unter www.hexentreffen.com mit E-Mail an ingrid.blecher@t-online.de.

DAeC-PR



Plakat zum Hexentreffen 2016.

FAI-Sportlizenzen für 2016

Luftsportler, die an internationalen Meisterschaften teilnehmen möchten oder Rekordversuche planen, brauchen eine FAI-Sportlizenz. Dieser Nachweis kann in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle beantragt werden.

Die neuen Lizenzen sind ab Antragstellung bis zum 31. Dezember 2016 gültig. Die Nachweise werden an Luftsportler in DAeC-Verbänden abgegeben. Die Gebühr beträgt 18 E.

Die FAI-Sportlizenz dient als Nachweis für die Mitgliedschaft in einem nationalen Ae-

roclub. Spezielle sportliche Voraussetzungen müssen dafür nicht erfüllt werden. Das Formular für den Antrag liegt im Downloadbereich auf der DAeC-Website. Bitte ausschließlich diesen neuen Vordruck verwenden, alte Formulare können nicht mehr bearbeitet werden.

Mit einer Kopie des Ausweises seines Mitgliedsverbandes kann der Sportler das ausgefüllte Formular direkt an die Bundesgeschäftsstelle schicken. Ohne Ausweis muss der Antrag über den zuständigen Mitgliedsverband eingereicht werden.

Von dort gelangt der Antrag in die Bundesgeschäftsstelle des DAeC. Die Lizenz wird ausgestellt und direkt an den Antragsteller geschickt. Üblicherweise dauert die Bearbeitung in der BGSt eine Woche.

Es wird daher um eine rechtzeitige Beantragung gebeten. Die Gebühr kann per Einzugsermächtigung beglichen oder nach Erhalt der Rechnung überwiesen werden. Weitere Infos: Brit Liersch, Tel.: 0531 23540-41, b.liersch@daec.de.

DAeC-PR

Erreichbarkeit der LVB-Geschäftsstelle

Vom 24. Dezember bis zum 03. Januar bleibt die LVB-Geschäftsstelle geschlossen. In der ersten Woche des neuen Jahres, vom 04. bis 08. Januar, steht ein klei-

nes Gemeinschaftsteam des Luftsportverbandes Bayern e.V. und der Prüforga-nisation und Wirtschaftsdienst GmbH für Informationen und Anfragen zur Verfü-

gung. Wir wünschen allen einen guten Start ins Jahr 2016.

Mitarbeiter der LVB-Geschäftsstelle

LVB-Prüforganisation informiert Prüfaufträge zukünftig nur noch online

Die LVB-Prüforganisation stellt in Kürze auf eine vollständige Internet-Beauftragung um.

Infolgedessen, dass die alte Software für die Auftragsabwicklung der Prüfaufträge in der LVB-Prüforganisation GmbH schon lange nicht mehr gepflegt werden konnte, hat die Prüflitung zusammen mit der Firma LTB400 Aviation Software eine neue, internetbasierte Auftragsverwaltung entwickelt. Diese wird zum Anfang des Jahres 2016 nach einjähriger Testphase für alle Halter freigegeben.

Damit ergeben sich Änderungen im Auftragsablauf für die Prüfungen der Lufttüchtigkeit.

Ziel der Entwicklung war es, neben dem Ersatz der alten Software auch eine starke Vereinfachung des Papier- und Abwicklungsaufwandes herbeizuführen. Damit besteht die Möglichkeit, die Prüfungen der Lufttüchtigkeit trotz gestiegenen Aufwands durch die EASA-Regelungen gleichbleibend preisgünstig für die Mitglieder anzubieten. Die gesamte Abwicklung wurde dazu auf Internet-Browser und eMail verlagert. Der Aufwand in der Geschäftsstelle der PO-GmbH reduziert sich von

- Post-/Faxeingang
- Auftrag erfassen
- Auftragsbestätigung und Prüfpapiere drucken
- Briefe versenden
- Rückläufe der Prüfer per Post/Fax einpflegen
- auf dann zukünftig
- Freigabe des Auftrags mit wenigen Mausklicks.

Der Halter kann einen Auftrag mit wenigen Mausklicks im Internet erteilen. Er kann seinen Auftragsstatus sehen sowie seinen Luftfahrzeugstatus, wenn er diese Option eingerichtet haben möchte.

Der Prüfer kann im Internet seine Prüfaufträge sehen, die Prüfpapiere ausdrucken und die ausgefüllten Papiere gescannt an die Prüforganisation zurücksenden. Sie werden dort automatisch elektronisch archiviert. Der Auftrag wird über das LVB-DATEV-System abgerechnet; entgegen

der früheren Praxis jetzt aber nach erfolgreicher Prüfung.

Um das alles zu ermöglichen, müssen sich die Halter im Internet-Portal registrieren und ihr(e) Luftfahrzeug-Kennzeichen anlegen. Eine sehr detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung finden Sie auf der LVB-Homepage unter "Lufttüchtigkeit" - "Prüfungen der Lufttüchtigkeit".

Lassen Sie sich nicht beirren: die dort zu findende Anleitung hat einige Seiten, für die Pflicht sind aber nur die ersten 13 Seiten zu lesen, die auch noch reich bebildert sind. Und wir halten es, nicht ganz so krass, ähnlich wie bei den Eintrittspreisen im Valentin-Karlstadt-Museum in Münst-

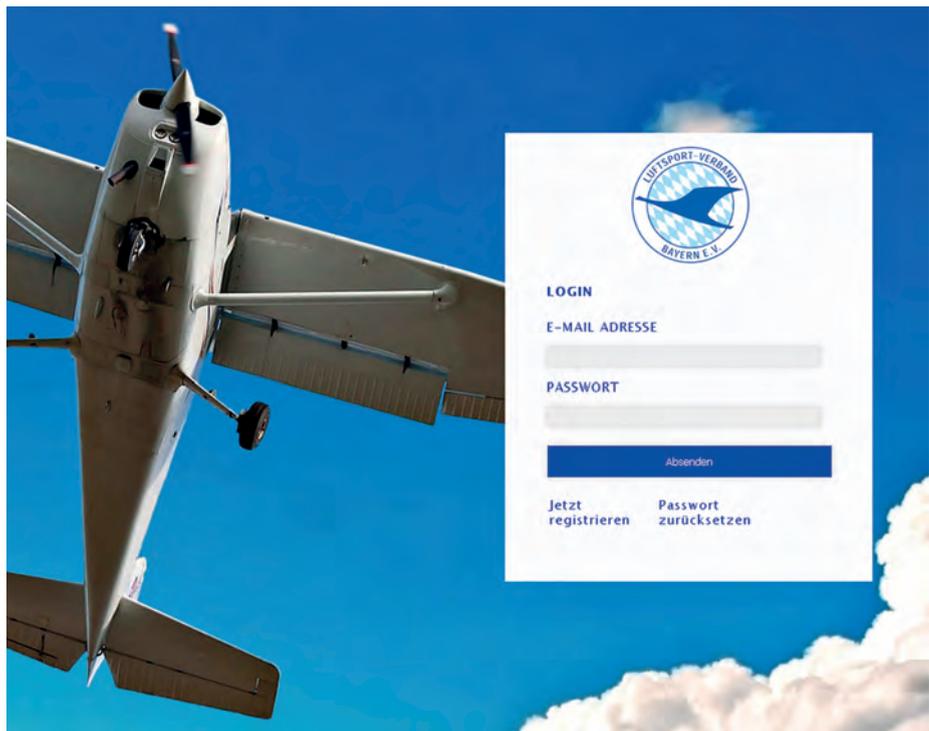
chen: Von der Pflicht befreit wird nur, wer als 99-jähriger in Begleitung seiner Eltern in der Geschäftsstelle vorspricht.

Für unsere etwas jüngeren Mitglieder ohne Internet und Fax finden wir weiterhin einen Weg der Auftragserteilung über die PO-Geschäftsstelle.

Sollte etwas nicht wie in der Anleitung beschrieben funktionieren, bitte einfach in der Geschäftsstelle melden.

Die Mitarbeiterinnen der PO-GmbH Jutta Baensch-Bosse und Michaela Maack werden hier gerne weiterhelfen (po@lvb-ayern.de, Tel. 0 89-45 50 32-22).

Harald Görres



Die Startseite für die Nutzung der LTB400 Aviation mit Eingabemaske.



Ihr Partner für Pilotenbedarf.

Zahlung per Rechnung! Keine Versandkosten!

Besuchen Sie uns auf: www.kessler-aviation.de

Bezirksflugwoche in der Oberpfalz – Hitzeschlacht und Streckenkilometer

Zum zweiten Mal veranstaltete die Luftsportjugend (LSJ) der Oberpfalz heuer ihre Flugwoche. Vom 10. bis 16. August hatte die Luftsportgruppe Amberg auf ihren schönen Flugplatz Amberg-Ramertshof eingeladen, um gemeinsam mit der ganzen Oberpfalz eine Woche zu fliegen. Als Highlight fand am Ende der Woche das Oberpfälzer Jugendvergleichsfliegen statt.

Nach ersten Einweisungsstarts brachen die streckenflugverrückten Oberpfälzer am Montag zu ihren ersten Flügen auf. Unglaubliche Hitze, später Thermikbeginn, dafür aber 3.000 m Basis, Bärte bis 6m/s und kilometerlange Wolkenstraßen entlang Thüringer-, Oberpfälzer- und Bayerischer Wald – so in etwa lässt sich diese traumhafte Flugwoche zusammenfassen. Bis zu 600 km mit Ligaschnitten bis 134 km/h flogen die Oberpfälzer Scheininhaber, mal im Team, mal alleine. "So ungefähr stelle ich mir das Fliegen in Südafrika vor" kam da so mancher Kommentar. Gott sei Dank stand da auch ein Pool bereit, und diese Anschaffung rettete nicht nur die Streckenflieger, sondern half auch vor allem der Bodenmannschaft über die unbarmherzige Mittagshitze.

Auch die Flugschüler kamen voll auf ihre Kosten, denn die LSG Amberg hatte sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Flugschüler auf den vereinseigenen Flug-

zeugen ASK 21, Twin und Duo Discus eine Woche lang zu schulen.

Die Abende endeten nach gemeinsamem Kochen oder Grillen meist im Pool, der sich zu einem Mittelpunkt der Flugwoche entwickelte. Aber auch ein Flugplatz Open-Air mit Leinwand, Beamer, Soundanlage und Pilots Eye TV waren gelungene Abschlüsse langer und sehr lauer Sommerabende. Außerdem ist "Engine number trüüü" schon zu einem Klassiker der LSJ Oberpfalz geworden.

Eine ganz besondere fliegerische Überraschung hatte Oli parat: Der begeisterte Segelkunstflugpilot nahm so manchen das erste Mal zum Segelkunstflug mit – aber auch vom Boden aus war seine Performance zu bewundern.

Oberpfälzer Jugendvergleichsfliegen

So verging die Zeit wahrlich wie im Flug, wobei das Ende der Flugwoche noch gar nicht das Ende war – es ging nahtlos ins Oberpfälzer Jugendvergleichsfliegen über. Auf Einweisungsstarts konnte bei den meisten dann verzichtet werden, hatten alle doch mittlerweile genug Übung in der Platzrunde gesammelt.

Von Wettbewerbsleiterin Lisa Wagemann wurden alle in das Regelwerk eingewiesen. Die drei Wertungsdurchgänge mit Rollübungen, Kurvenwechsel, hochgezogener Fahrtkurve, Slip und Ziellandung in die vorher sehr eigenwillig, aber kreativ ge-

stalteten Felder gestalteten sich zum Schluss hin noch richtig spannend.

Am Sonntag standen dann die Sieger fest: So gingen die ersten beiden Plätze mit Fabian Donhauser und Marius Dunksus an zwei Amberger, gefolgt von Bezirksjugendleiter Leo Zacharias aus Regensburg. Ebenfalls konnten sich die Regensburger die Vereinswertung vor Amberg und Cham sichern. Der Abschied nach dieser grandiosen Woche fiel natürlich vielen schwer. Erleichtert wurde er nur durch die in der Nacht auf Sonntag aufgezugene Regenfront und eine patschnasse Gruppe Oberpfälzer Flieger, die sich vom Essenfassen zurück auf den Flugplatz durch einen regelrechten Wasserfall retten mussten.

Am Ende gilt es nun noch ein großes DANKE an alle zu sagen, die zum Gelingen der Bezirksflugwoche und des Jugendvergleichsfliegens beigetragen haben: Lisa Wagemann für die tolle Organisation, Jackl Ammer für die Verpflegung mit (meist) kühlen Getränken trotz Rekordtemperaturen und das Durchhalten auf der Winde, Egfried Trautenberg stellvertretend für die Amberger Fluglehrer sowie allen, die diese Woche so mitgetragen haben – Flugleiter, Windenfahrer und Jurymitglieder. Wir sehen uns alle nächstes Jahr wieder zur Flugwoche 2016 und zum Jugendvergleichsfliegen, dann in Cham.

Text/Foto: Jonas Blahnik



Siegerehrung mit improvisiertem Siegerpodest.



THE GLOBAL SHOW FOR GENERAL AVIATION

Friedrichshafen | Germany | April 20 - 23, 2016

www.aero-expo.com



EDNY: N 47 40.3 E 009 30.7

Supported by

aerokurier

FLUGREVUE

EGNOS

LSJ Oberpfalz & Friends beim Red Bull Air Race Action und Gemütlichkeit

Eine perfekte Location, eine traumhafte Aussicht, ein tolles Team und am Schluss auch perfektes Wetter waren ausschlaggebend für ein von der oberpfälzischen Luftsportjugend initiiertes und rundum gelungenes Wochenende.

Anfang September machten sich zehn Jugendliche auf den Weg in die Steiermark, um vier Tage gemeinsam auf einer idyllisch gelegenen Berghütte zu verbringen und das Rennen am Red Bull Ring live mit zu erleben.

In Fahrgemeinschaften ging es für die Oberpfälzer und ihre Gäste aus Mittelfranken bei eher schlechtem Wetter ab nach Österreich, wo alle abends ziemlich müde ankamen. Die gebuchte "Hütte" entpuppte sich jedoch als ein Luxus-Selbstversorgerhaus, gleich nachdem die Zimmer in Beschlag genommen worden waren. Danach machten sich alle gemeinsamen daran, das Abendessen zu "erwärmen", denn da gab es ein richtig leckeres, fernöstliches Drei-Gänge-Menü – Janne's Mama sei Dank!

Leider hatte sich das Wetter am Samstag nur wenig gebessert. Trotz der schlechten "Aussichten" fuhr die Gruppe bei Nieselregen zum Red Bull Ring, um zumindest das gigantische Rahmenprogramm des Air Race anzuschauen. Leider mussten sie feststellen, dass ein Air Race nicht für IFR Bedingungen gemacht wurde und so auch das Qualifying abgesagt werden musste. Aber die Oberpfälzer sind ja Meister im Improvisieren und so besuchten sie den Ort Zeltweg und das heeresgeschichtliche Luftfahrtmuseum am dortigen Fliegerhorst und taten so noch etwas für die Allgemeinbildung. In der Luxusunterkunft zurück, konnte der Abend wieder gemütlich ausklingen, wobei so manche "sprachliche Barriere" zwischen Oberpfälzern und Franken ausgeräumt und so wieder etwas für die Integration getan werden konnte. Am Sonntag trockneten dann endlich die letzten Wolkenfelder ab und der Föhn machte sich bemerkbar. Einem gelungenen Rennen stand also nichts mehr im Weg. So konnten die Top-Plätze auf der Nebentribüne eingenommen und dem

Fluggeschehen zugesehen werden. Auch das Rahmenprogramm am Red Bull Ring war gigantisch und wie sich herausgestellt ist so mancher nicht nur ein begnadeter Flieger, sondern auch sehr guter Kartfahrer. Als Segelflieger war die LSJ natürlich vom Blanix Team sehr begeistert, aber auch die Red Bull Rotor Wings, das Aerobatics Team und die vielen anderen Attraktionen zogen alle in den Bann. Besonders spannend war dann natürlich das Finale des Rennens, das der Australier Matt Hall für sich entscheiden konnte. Jeder hatte natürlich seinen eigenen Favoriten und so warteten alle sehnsüchtig auf die Autogrammstunde. So manche/r hat bis heute sein/ihr von Pete McLeod unterschriebenes Red Bull Capi wie den heiligen Gral über dem Bett hängen. Es war ein rundherum gelungenes Wochenende, das nur noch durch durchgehend gutes Wetter hätte besser sein können. Die Planungen für das nächste Jahr laufen bereits.

Text/Foto: Jonas Blahnik



Das Gruppenfoto hatte sich das LSJ-Team für den Sonntag aufgehoben.

Hüttenwochenende des LVB D-Kaders

Am dritten Oktoberwochenende traf sich der bayerische Segelflug-Juniorenkader mit seinen Trainern auf der Kesselalm bei Fischbachau in den bayerischen Alpen.

Während des diesjährigen Hüttenwochenendes stand vor allem das Teambuilding und gegenseitiges Kennenlernen im Vordergrund, da viele Piloten den D-Kader altersbedingt verlassen mussten und deshalb neun neue Piloten nachrückten. Der Personalwechsel ist jedoch nicht ausschließlich dem Alter zuzuschreiben, denn der LVB brachte, nicht zuletzt wegen der exzellenten Nachwuchsausbildung in Form der LVB-LIMA-Lehrgänge, neue Talente hervor, die sich in teils jungen Jahren schon durch die Qualifikation zur Deutschen Juniorenmeisterschaft für den Kader empfohlen haben. Aufgrund der stark veränderten Besetzung handelte es sich um eine ziemlich bunte Truppe aus bereits erfahrenen Kaderpiloten und –neulingen, die sich unter professioneller Anleitung des Erlebnispädagogen Christian Gillessen jedoch schnell besser kennen lernte.

Wenn man in den Alpen ist, darf eine Wanderung natürlich nicht fehlen und so ließen sich die Junioren samt Trainern von der fast winterlichen Witterung nicht abhalten, den Berg in Richtung Gipfel zu erklimmen. Selbstverständlich stellte auch die Planung der kommenden Saison einen Schwerpunkt des Herbsttreffens dar. Dabei ging es nicht nur darum, welche Wettbewerbe die einzelnen Piloten fliegen wollen, sondern

auch darum, wann und wo das Trainingslager des D-Kaders stattfinden wird. Auch der Workshop in Regen, der voraussichtlich im Februar stattfinden wird, war Gegenstand der Planungen, damit alle Kaderpiloten optimal auf die kommende Saison und vor allem die Deutschen Meisterschaften der Junioren vorbereitet sind.

Der Abend stand ganz im Zeichen der Erfolge der Gruppe und auch der Einzelnen, da die Saison 2015 ganz besonders erfolgreich war. Es konnten sich fast alle Kadermitglieder für die Deutschen Junioren-Meisterschaften in Marpingen qualifizieren, wodurch der bayerische Landesverband einen großen Teil der insgesamt 75 Teilnehmer stellt. Auch auf den diesjährigen Deutschen Meisterschaften waren die bayerischen D-Kaderpiloten vertreten. Besonders hervorzuheben sind hier der souveräne Meistertitel von Serena Triebel in der Doppelsitzerklasse sowie der dritte Platz von Stefan Langer in der Offenen Klasse. Aber auch der neunte Platz Simon Schröders in der

Standardklasse und der zehnte Rang Arne Röplings in der Clubklasse sprechen für sich. Simon Schröder gelang es zudem, das OLC Glider-Race auf der Wasserkuppe für sich zu entscheiden, bei dem eine Woche lang Weltklassepiloten im Grand-Prix-Modus gegeneinander antraten. Die Auflistung der zahllosen Erfolge bei den dezentralen Deutschen Meisterschaften für Streckensegelflug und im Onlinecontest (OLC) würden den Rahmen sprengen – die Podestplätze sind hier seit Jahren in bayerischer (Junioren-) Hand.

Abschließend sei allen Förderern und Gönnern des bayerischen D-Kaders gedankt, durch die die strategischen Trainingsmaßnahmen und Erfolge erst möglich wurden. Mit dieser Unterstützung wird es dem Kader in teils neuer Besetzung sicherlich gelingen, das Know-How weiterzugeben und an die Erfolge der vergangenen Jahre anzuknüpfen.

Philipp Schmucker



Teambuildingmaßnahme vor winterlicher Kulisse.



Auf der Kesselalm fühlte sich der D-Kader sichtlich wohl.

Fotos: Dr. Claus Triebel

LVB-Motorfluglehrerweiterbildung Oberhaching

Am 23. und 24. Oktober 2015 fand die diesjährige Motorfluglehrerweiterbildung Süd in der Sportschule Oberhaching des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) statt.

Auch dieses Mal übernahm Johann Dichtl wieder die Organisation und freute sich über die fast 90 Teilnehmer, die den Weg nach Oberhaching gefunden hatten. Gemäß EU-Richtlinien heißt die Veranstaltung zwar jetzt

„Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte“, Art und Ablauf dieses zweitägigen LVB-Angebots haben sich aber nicht verändert. Zum Auftakt begrüßte Dr. Volker Himmler in seiner Eigenschaft als LVB-Vorstand Sportbetrieb und Sporterlebnis letztmals die Teilnehmer, da er bei der LVB-Mitgliederversammlung Ende Oktober für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Ihm folgte Regierungsrat Michael Reile vom Luftamt Südbayern (LAS), der zunächst ein

Grußwort des LAS überbrachte und nahtlos überleitete in „Aktuelles aus dem Luftamt Südbayern“. Ihm folgte Katrin Hohmann, die zur Frage „3-Tages-Wetterplanung – morgen hin, übermorgen zurück – was kann das System heute?“ den Teilnehmern ausführliche Informationen und Antworten gab. Am Nachmittag des ersten Tages folgten Vorträge zu Versicherungs- und Haftungsfragen über SERA und medizinische Gefahren für Pilotenaugen, bevor es dann zum gemeinsamen Abendessen mit Informationsaustausch ins „Sportstüberl“ der BLSV-Sportschule ging.

Auch am Samstag warteten fünf Vorträge auf die Fluglehrer. Jan Brill (Redation Pilot und Flugzeug) referierte über „Fliegen ohne Flugleiter, was ist wo zu beachten“ sowie „Das neue europäische IFR“, Stefan Sennger von der LVB-Prüforganisation GmbH erläuterte „Änderungen des Part-M, neue Regelungen zu IHPs“, Stefan Fiedler betrachtete den „Luftraum E aus Verkehrspilotensicht“ und Vertreter des Luftransportgeschwaders 61 aus Penzing klärten die Frage „Rafis, was ist das?“



Mit fast 90 Teilnehmern war die Motorfluglehrerweiterbildung erneut sehr gut besucht.

HM



Michael Reile, Regierungsrat beim Luftamt Südbayern, vor der Eröffnung der Weiterbildung im Gespräch mit LVB-Vorstand Sportbetrieb und Sporterlebnis Dr. Volker Himmler und Lehrgangsführer Johann Dichtl (v.l.).



Katrin Hohmann bei ihrem Vortrag zur „3-Tages-Wetterplanung“.

Fotos: HM



Fototermin des Motorfluglehrerlehrgangs vor der BLSV-Sportschule in Oberhaching.

Foto: Johann Dichtl

Zum UL-Fluglehrer in nur drei Tagen!

Die Sparte Ultraleicht des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) hatte wieder zu einem UL-Fluglehrerlehrgang in die Verbandsflugschule Pegnitz (EDQZ) eingeladen. Diesmal kamen sechs Bewerber und eine Bewerberin aus mehreren Bundesländern, ein Teilnehmer sogar aus Österreich.

Kurz vor Ablauf der Anmeldefrist lagen nur vier feste Anmeldungen vor, so dass eigentlich schon eine Absage im Raum stand. Quasi in letzter Minute hatten sich dann aber noch drei Teilnehmer zur Kurs- teilnahme entschlossen.

Einige Teilnehmer waren bereits am Donnerstag angereist und konnten so frühzeitig ihre "Auswahlprüfung" mit einem Prüfungsrat fliegen, was den sehr engen Zeit- rahmen deutlich entzerre.

Als Schulflugzeuge standen wieder drei verschiedene UL-Typen zur Verfügung. Eine P 92 und C 42 aus Kulmbach Fa. Junkers Profly, das dritte UL eine TL Sting 96 aus Pegnitz. Jeder Teilnehmer musste sein fliegerisches Können auf diesen drei Mustern zeigen. Die Ausgangssituation der Teilnehmer war unterschiedlich, sie reichten von PPL-Lehrberechtigungen, Motorsegler- und Segelfluglehrer bis hin zur UL-Fluglehrerin mit Lehrberechtigung für Tragschrauber. Das Durchschnittsalter lag erfreulicherweise unter 40 Jahren. Hinzu kam ein angenehmes Lehrgangsklima, auch aufgrund unterschiedlicher Dialekte.

Der Freitag war ausgefüllt mit ersten Übungsflügen. Besonders der Umstieg von den beiden Hochdeckern auf den Tief- decker TL Sting machte sich bei einigen bemerkbar. Auch die Tatsache, dass ab jetzt alles vom "rechten Sitz" aus geflogen werden musste, erzeugte bei vielen angespannte Flugstunden. Mit einem Theorieteil (SERA und LuftPersV) ging der erste Lehrgangstag dann gegen 21 Uhr zu Ende.

Am Folgetag stand die 2. Staffel der Übungsflüge auf dem Programm. Air- Work, Außenlandungen und Ziellandungen waren gefordert. Gegen Nachmittag trafen dann die beiden Prüfungsräte vom DAeC-Luftsportgerätebüro ein. Nach einer kurzen Vorstellung wurde gleich die Theorieprüfung geschrieben. Da alle bestanden hatten, konnten auch alle Teilnehmer am

nächsten Tag ihre Praxisprüfungen durch- führen. Die sichtlich angespannten Teil- nehmer hatten sich dafür aber sehr gut vorbereitet, so dass es nicht verwunder- lich war, dass alle sieben Prüflinge die Prüfung "locker" bestanden haben. Mit der Übergabe der LVB-Urkunden für die er-

folgreiche Lehrgangsteilnahme endete ein für alle Beteiligten schöner UL-Fluglehrer- lehrgang, für den sich die Anstrengungen der LVB-Sparte Ultraleicht auf jeden Fall gelohnt haben.

Text/Fotos: Robert Artmann



Die Teilnehmer des LVB-Fluglehrer-Umschulungslehrganges 2015.



Lehrgangsimpressionen nach bestandener Prüfung.

BOSE A20

Headset der Spitzenklasse für höchste Ansprüche.
Wahlweise mit oder ohne Bluetooth.
Lieferbar in verschiedenen Ausführungen.

ab € 995,-

Fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an.

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport + 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 7001890 + Fax 0621 - 70018920
www.friebe.aero + info@friebe.aero

Bronzemedaille bei den europäischen Meisterschaften 2015

In diesem Jahr fanden der 8. FAI World Cup und die 5. Europäischen Meisterschaften im Canopy Piloting in Farnham / Kanada statt. Vom 25. bis 29. August wurde der Wettkampf mit 77 Teilnehmern aus 21 Ländern ausgetragen.

Beim Canopy Piloting steuert der Fallschirmspringer seinen Fallschirm durch eine 1,5 Meter hohe Lichtschranke. In neun Wertungsrunden werden in den Disziplinen Distanz, Speed und Zonen-Ziel jeweils drei Durchgänge gesprungen. Die deutsche Nationalmannschaft war mit drei Fallschirmspringern vertreten. LVB-Verbandsmitglied Markus Scheuermann war ebenfalls am Start und konnte den 3. Platz in der Disziplin Distanz der europäi-

schen Wertung erreichen, wofür er die Bronzemedaille erhielt. In der Gesamtwertung konnte die Nationalmannschaft den 19., 20 und 21. Platz erfliegen und gehören damit zu den Top 25 der Weltspitze. Auch im kommenden Jahr 2016 findet die

Weltmeisterschaft wieder in Kanada statt. Hierzu hat sich die Nationalmannschaft bereits bei den Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Text/Foto: Markus Scheuermann



Die deutsche Fallschirmsprung-Nationalmannschaft beim 8. FAI World Cup in Kanada.

Änderungen im Sporting Code

Seit dem 01. Oktober 2015 sind einige wesentliche Änderungen im Sporting Code 3 (Segelflug) gültig, so ist beispielsweise bei künftigen Flügen für FAI-Leistungsabzeichen unter anderem zu beachten:

- Der 90-Grad-Abflug-/Zielsektor wurde gestrichen. Es gilt nur noch eine Abflug- bzw. Ziellinie. Dies betrifft den Zielstrecken-Diamanten.

- Es gibt keinen Mindestabstand zwischen den Wendepunkten (vorher mindestens zehn Kilometer).
- Für das Silberne Leistungsabzeichen gilt nun, dass ein Wende- bzw. der Zielpunkt mindestens 50 Kilometer vom Abflugpunkt entfernt liegen muss.
- Bei Positionsrekorden mit Drucksensor (beispielsweise Nicht-IGC-FLARM) kann nun alternativ die GPS-Höhe genutzt werden.

- Bei Flugrekorden, die nicht kalibriert sind, kann nun ebenfalls die GPS-Höhe genutzt werden. Barographen können nicht mehr für die Dokumentation genutzt werden.

Die Originaldokumente sind im Downloadbereich auf www.daec.de/sportarten/segelflug/ veröffentlicht.

DAeC-PR

AMF Förderflugzeug-Vergabe 2016

Der Dr. Angelika Machinek Förderverein für Frauensegelflug nimmt ab sofort wieder Bewerbungen für das vereinseigene Flugzeug Hornet "AM1" entgegen.

Bewerben können sich talentierte Nachwuchs-Pilotinnen, die für 2016 ein Flugzeug benötigen, um an Wettbewerben und Trainingsmaßnahmen teilzunehmen zu können.

Die Vergabebedingungen und das Antragsformular stehen im Internet unter <http://www.am-foerderverein.de/flugzeuge.html> zur Verfügung. Anträge kön-

nen bis zum 15. Januar 2016 eingereicht werden. Die Bewerberinnen werden dann zeitnah über die Auswahl informiert.

Die antragstellende Pilotin muss Mitglied in einem Verein eines DAeC Landesverbandes sowie im AMF sein. Zu den fliegerischen Voraussetzungen zählen:

- mindestens 100 Stunden Flugzeit in einsitzigen Segelflugzeugen
- mindestens ein 300 km Dreieck, geflogen in einem einsitzigen Segelflugzeug
- Teilnahme an mindestens einem Wettbewerb als verantwortliche Pilotin.

Eine Vergabe für Wettbewerbe und Trainingsmaßnahmen hat Vorrang. Antrag auf

Ausleihe erfolgt nach einer Patenregel, d.h. auf Empfehlung des jeweiligen Vereinsausbildungsleiters der Pilotin, des Landestrainers oder eines Vorstandsmitgliedes des AMF. Die Auswahl erfolgt dann anhand der Vergabeanträge und persönlicher Gespräche mit den Bewerberinnen, die Vergabe-Entscheidung wird vom Vorstand des AMF getroffen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Zuteilung. Details für die Bereitstellung des Förderflugzeugs werden vertraglich geregelt.

Mirja Klicks

Neuer Vorstand für DAeC-Buko Segelflug

Die Delegierten auf der Mitgliederversammlung der Bundeskommission Segelflug votierten am 30. Oktober 2015 in Freudenstadt für einen neuen Vorstand.

Als Vorsitzender wurde der Segelflugreferent des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbands Walter Eisele gewählt. Seine Stellvertreter sind Ulrich Gmelin, Martin Kader und der LVB-Seko-Vorsitzende Dr. Thomas Kuhn sowie der Schweinfurter Rudi Baucke. Hauptthema der Versammlung war die Diskussion um die Gründung eines Deutschen Segelflugverbandes auf Initiative des ehemaligen Buko-Vorstandes. Die Delegierten lehnten dieses Vorhaben jedoch entschieden ab.

“Die Luftsportler in Deutschland brauchen einen starken DAeC und erfolgreiche Landesverbände”, darüber waren sich die Vertreter bei der Mitgliederversammlung einig. Ein zentraler Mitgliedsverband für die Segelflieger, so der Tenor, schwäche die Position der DAeC-Interessenvertretung auf allen Ebenen. Walter Eisele bestätigte in seiner Antrittsrede diese Auffassung und erklärte, dass der neue Vorstand der Kom-

mission eng und vertrauensvoll mit den Landesorganisationen, den Kollegen aus den Bundeskommissionen der anderen Luftsportarten, dem Vorstand und der Bundesgeschäftsstelle des DAeC zusammenarbeiten werde. “Die Solidarität der Luftsportler untereinander ist für uns unverzichtbar. Die Segelflieger tragen dafür eine besondere Verantwortung.”

Ebenso äußerte sich in der Diskussion der frühere DAeC-Präsident und Ehrenpräsident der FAI, Wolfgang Weinreich. Er warnte eindringlich vor einer weiteren Zersplitterung des Luftsportes insbesondere in seinen Kernsportarten, die das Rückgrat der über 900 Multiluftsportvereine bilden. Die Behauptung, ein Bundesverband könne die Interessen besser vertreten, wies er entschieden zurück. Dies – so Weinreich – zeige schon der Blick auf andere europäische Staaten und auch die USA, wo keineswegs Erfolgsgeschichten von Einzelverbänden geschrieben würden. Die bis heute existierende Verbandsstruktur mit starken Landesverbänden habe sich bewährt. Heftig kritisiert wurde von den Delegierten – den Segelflugreferenten der Landesver-

bände – das Vorgehen des bisherigen Vorstandes der Bundeskommission Segelflug im Vorfeld der Mitgliederversammlung. Dieser hatte nämlich verschwiegen, schon Wochen vor der Mitgliederversammlung den bundesweiten Segelflugverband selbst gegründet zu haben. Damit war einer Diskussion, ob ein solcher Verband Sinn ergibt oder nicht, bereits dem Grunde nach der Boden entzogen. Die Delegierten sahen hierin aber auch einen Vertrauensbruch, zumal in der Versammlung keinerlei plausible Erklärung dafür gegeben wurde, weshalb – ohne Mandat der Delegierten – dieser Schritt unangestimmt erfolgt war.

Der neue Vorstand bedankte sich beim bisherigen Buko-Team unter Leitung von Dr. Meike Müller für dessen geleistete Arbeit und das Engagement für die Belange des Segelflugs. Die Berichte über die Arbeit in den Referaten lagen größtenteils schriftlich vor. Die kurzen Zusammenfassungen der Verantwortlichen zeigten, dass die Vertretung der Segelflieger gut aufgestellt ist und engagiert gearbeitet hat.

DAeC-PR/HM



Der neue Buko-Vorstand (von li.): Rudi Baucke, Walter Eisele, Ulrich Gmelin und Martin Kader. Das neue Vorstandsmitglied Dr. Thomas Kuhn konnte nicht dabei sein, als Segelflugreferent des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) nahm er an der zeitgleichen Mitgliederversammlung des LVB in Treuchtlingen teil.

Foto: Lothar Schwark

Funkgeräte 8,33 kHz . Jetzt günstig umrüsten . ohne Wartezeiten .

ÜLIS SEGELFLUGBEDARF

Partner des LVB

Ülis Segelflugbedarf GmbH
Tel: 06045/950100 · info@segelflugbedarf24.de
shop.segelflugbedarf24.de

TAUSCHAKTION : AR 3201 und 4201 gegen AR6201

Austragungsorte der Segelflug DM 2016

Die Austragungsorte und Termine der Deutschen Segelflugmeisterschaften der Junioren und Frauen 2016 stehen fest.

Die DM der Frauen wird gemeinsam mit einer Qualifikationsmeisterschaft der Hauptkonkurrenz vom 12. bis 21. Mai

2016 in Hockenheim stattfinden. Die Juniorenmeisterschaft wird vom 01. bis 11. August 2016 im saarländischen Marpingen ausgetragen. Bei den angegebenen Daten handelt es sich jeweils um den ersten und letzten Wertungstag. Mit der Ausschreibung zu den Deutschen Meisterschaften der Junioren, voraussichtlich

Ende Januar 2016, wird auch das Meldeformular veröffentlicht. Die Anmeldung zur DM Frauen und den Qualifikationsmeisterschaften erfolgt über eine zentrale Online-Meldestelle. Bitte die Veröffentlichungen auf der entsprechenden DAeC-Website beachten.

DAeC-PR

B4-Kunstflugtreffen 2015 in Altötting

Vom 19. bis zum 20. September 2015 trafen sich sechs hochmotivierte B4-Kunstflieger und eine B4-Kunstfliegerin zum jährlichen B4-Treffen.

Wie immer fand ein Kunstflugvergleichsfliegen statt. Als Schiedsrichter hatte sich Reiner Scheler zur Verfügung gestellt. Dieser genoss bei bestem Wetter die hübschen und recht interessanten Darbietun-

gen der Piloten. Alle Teilnehmer flogen gegeneinander, es gab keine einzelnen Wettbewerbsklassen. Je nach Trainingsstand bekam jeder Teilnehmer ein unterschiedlich schweres Programm. Nach jedem Flug gab es Tipps und Anregungen von Reiner und von Jürgen Grygier. Jeder der Piloten durfte neben dem Schiedsrichter sitzen und eine Bewertung mal "live" miterleben.

Simon Mayr und Johannes Masur haben zusätzlich noch das Bronzeabzeichen erfliegen.

Wir bedanken uns beim Förderverein Segelkunstflug und bei der Fluggruppe Alt-Neuötting für die tolle Organisation! Auch im Jahr 2016 wird es wieder ein B4-Treffen geben.

Text/Foto: Angela Grygier



Die Teilnehmer des B4-Kunstflugtreffens in Altötting.

Nachwuchs-Gebirgsflugtraining des AMF in 2016

Der Dr. Angelika Machinek Förderverein für Frauensegelflug bietet im kommenden Jahr wieder ein Gebirgsflug-

training an. Das Trainingslager richtet sich in erster Linie an Nachwuchspilotinnen. Kenntnisse oder Erfahrungen

im Gebirge sind nicht notwendig.

Unter der Leitung von Walter Eisele und weiteren sehr gebirgs erfahrenen Trainern/innen können Nachwuchs-Pilotinnen hier ihre ersten Erfahrungen im Gebirge sammeln oder vorhandene Kenntnisse erweitern. Es besteht die Möglichkeit in Doppelsitzern zu fliegen.

Das Trainingslager findet vom 09. - 17. April in Lesce/Bled (Slowenien) statt. Weitere Infos unter:

www.am-foerderverein.de/training.html



Mirja Klicks

Siegerehrung beim OLC Finale



Die Luftsportgruppe Bayreuth ist Deutscher Meister der Segelflug-Bundesliga 2015.

350 begeisterte Segelflieger/innen erleben beim OLC Liga-Finale 2015 in der Stadthalle Gersfeld mit Rekordpilot Jim Payne einen beeindruckenden Ehrengast.

Nach drei brillanten Vorträgen über seine Rekord- und Wellenflüge an der Sierra Nevada, in Argentinien und seinen Erstflug mit der Perlan 2 bekannte Jim Payne: "Das Leben ist kurz, lasst es uns nutzen". Sein bisheriges Fliegerleben brachte der mehrfache Weltrekordpilot vorzüglich illustriert und exzellent zum Ausdruck.

Interessant war auch der Bericht von Maximilian Dorsch über sein Jahr mit dem OLC Discus 2cT, das als Bilanz 80 Flüge, 350 Stunden und 21.000 Streckenkilometer verzeichnet. Spannend war für ihn die Teilnahme am OLC –Glider-Race auf der Wasserkuppe. Seine Begeisterung über den OLC- Discus 2cT brachte Dorsch mit einem sehenswerten Video von seinen über Flügen über Südfrankreich zum Ausdruck. Mit einem Bildpräsent dankte er Wilfried Großkinsky, der das Flugzeug dem OLC zur Verfügung stellt.

Den Junior-Challenge Cup holte sich Stefan Langer von der SFG Donauwörth-Monheim. Leider hat er 2016 zu wenig Zeit zum Fliegen und muss auf den Hauptpreis den OLC Discus verzichten. Als Trost wurden Langer 1.000 € zugesprochen. So nutzt nun der Zweitplatzierte Matthias Arnold

vom LSV Weinheim den Förderdiscus für ein Jahr. Der Drittplatzierte Robert Schymala von der SFG Donauwörth-Monheim darf sich mit dem Juniorenförderpreis auf das Camp in Bitterwasser freuen. Dort setze man auch auf die Jugend, berichtete Chairman Rainer Hog von der Bitterwasser Farm. Man sei bemüht für alle Piloten eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.

Viel Beifall erhielt auch Reinhard Schramme, der mit 776,61 Punkten den Champion Speed-OLC gewann. Neu in der Wertung war der 'Young Eagle Speed-Cup' den Simon Schröder aus Bad Wörishofen mit 391,55 Punkten für sich entscheiden konnte.

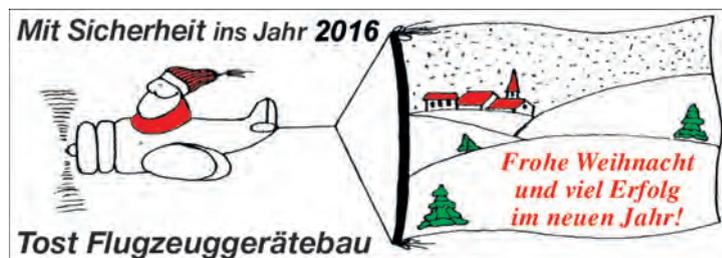
Gewinner der Segelflug-Bundesliga

Jubelstürme erhielt die LSG Bayreuth als neuer Deutschen Meister der Segelflug-Bundesliga. Heiko Hertrich fasste mit einer detaillierten Statistik 15 Jahre OLC Bundesliga zusammen. Im Jahr 2001 startete das Erfolgsmodell Segelflug-Bundesliga.

Eine Splittung in die Qualiliga und Segelflug-Bundesliga und 2. Segelflug-Bundesliga fand 2004 statt. Im Schnitt haben sich über 500 Vereine an der Bundes- und Qualiliga beteiligt. 80 Vereine sind bis einschließlich 2015 in der ersten Liga geflogen. Der FSC Odenwald Walldürn, SFG Giulini/Ludwigshafen und LSG Bayreuth sind seit Anfang dabei. Als Erfolgsrezept erkannte Hertrich folgende Faktoren: Keine Runde auslassen, immer drei Piloten in der Wertung und die "Big Points" hole man bei miesem Wetter. Als Erfolgsfaktoren zeichnen sich ebenso das Flugzeug, Wetter, Motivation, Können, die Anzahl der Piloten und vor allem der Spaß ab. Die Regeln sollte man kennen und danach die Flüge optimieren.

Wichtig sei ein Puscher und Organisator, der im Verein motiviere und auch die Teamidentität sei ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg.

Text/Foto: Lothar Schwark



Herbsttagung der LVB-Gruppenfluglehrer

Wie alle Jahre wieder traf sich das LVB-Ausbildungsteam zu seiner diesmal zweitägigen Herbsttagung in Frey-stadt.

Am ersten Abend stand das Thema ATO im Fokus, zu welchem die Gruppenfluglehrer aus ihren Bezirken ausführlich berichteten. Zu diesem Themenkomplex waren auch Harald Görres, LVB-Vorstand Technik und Flugsicherheit, Geschäftsführer Herwart Meyer, der Seko-Vorsitzende Dr. Thomas Kuhn und Dr. Hans Trautenberg von der EASA eingeladen, um zu offenen Frage oder unklaren Sachverhalten Auskunft geben bzw. im Hinblick auf Änderungen bis 2018 "Licht ins Dunkle" bringen zu können.

Insbesondere Landesausbildungsleiter Peter Hofmann (LAL) und sein Stellvertreter Franz Schütz informierten ausführlich über diverse Neuerungen aus der Zeit zwischen Frühjahr- und Herbsttagung. Dazu gehörte auch ein Lob an die Gruppenfluglehrer und das Luftamt Südbayern für die Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf des ersten nach ATO-Regularien durchgeführten LVB-Segelfluglehrerlehrgangs 2015. Die Vorbereitungen für den Lehrlehrgang 2016 in Dobenreuth waren ein weiterer, ausführlicher Tagesordnungspunkt. Desweiteren wurden die Termine für Fluglehrerweiterbildungen 2016 festgelegt, das

Verfahren bei eventuellen Ausbildungsunfällen besprochen und in Abhängigkeit von einer entsprechenden Nachfrage die

Möglichkeit eines TMG-Lehrerlehrganges in 2016 diskutiert.

Michael Hofmann



Am Abend waren zum Themenblock ATO auch LVB-Vorstand Harald Görres, Seko-Vorsitzender Dr. Thomas Kuhn und Herwart Meyer (im Hintergrund) bei der GFL-Tagung dabei.



Herbsttagung des LVB-Segelflug-Ausbildungsteams.

Fotos: Michael Eschenbacher

Neues Konzept für Segelflug Quali + DSMF 2016

Im kommenden Jahr wird als neues Konzept die Deutsche Meisterschaft der Frauen im Segelflug in eine normale Qualifikationsmeisterschaft der Hauptkonkurrenz integriert.

Es wird die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in den Klassen Club, Standard und 15 m erfolgen.

Gleichzeitig wird unter den teilnehmenden Frauen jeder Klasse die deutsche Meisterin sowie die neue Nationalmannschaft der Frauen ermittelt.

Zu dieser Meisterschaft sind somit nicht

nur Frauen, sondern auch Männer herzlich eingeladen. Termin ist der 12. bis 21. Mai 2016 in Hockenheim.

Infos: <http://www.daec.de/sportarten/segelflug/news-details/item/segelflug-dm-termine-2016/>

Sabrina Vogt

Qualifikation & Deutsche Segelflugmeisterschaft der Frauen
 12. bis 21. Mai 2016 in Hockenheim

Flieg mit bei der Deutschen Segelflugmeisterschaft der Frauen (DSMF) in der Club-, Standard- oder Rennklasse! Gleichzeitig kannst Du einen Qualifikations-Wettbewerb für die Hauptkonkurrenz fliegen. Das ist ganz neu!

Was sind die Vorteile?

- Vorteilhaft kommt Du einem Wettbewerbstermin aus dem Vorjahr, der schon an einem Quali teilgenommen hat? Dann machst Du auch gemeinsam in Hockenheim, an Du hast dich bei der Vorbereitung und auf dem Wettbewerb einen Partner.
- Du kannst gleichzeitig DSMF und auch nur ERMAL (Eintritt und ERMAL) im Rückblick.
- Durch Deine Anmeldung bei der DSMF bekommst Du bei jeder 1. Platz bei der Quali, auch ohne Ranglistenpunkte.

Wer kommt in die Nationalmannschaft?
 Die ersten vier Frauen in jeder Klasse kommen in die Nationalmannschaft. Die meisten Wertleistungen zählen auch noch zusätzlich aus der Rangliste.

Was bedeutet das denn eigentlich...Nationalmannschaft?

- Teilnahme an der Segelflug Weltmeisterschaft der Frauen (12 bis 18. Juni)
- Teilnahme an der Teamflug und Propellerflug Frauen im Team
- Nationalmannschaftsreisen mit Starflügen, Workshops und weiteren Möglichkeiten
- Kommunikation durch den DSMF
- Vorkursleistungen bei manchen Wettbewerben rund um Segelfliegen

Deutscher Aero Club e.V. | German Glider Team | Deutsche Sporthilfe

Internationaler Bayreuth-Wettbewerb 2016 Anmeldung läuft, Team steht

Die LSG Bayreuth freut sich schon auf den kommenden Segelflug-Wettbewerb:

Die Anmeldung für den Internationalen Bayreuth-Wettbewerb 2016 ist in vollem Gange. Vom 08. bis 22.11. lief bereits die Anmeldung für die Qualifikanten zur DM 2017 über das neue DAeC-Meldeportal "COPILOT". Zum Redaktionsschluss dieses Heftes war das Ergebnis dieser Meldephase noch nicht bekannt. Etwaige Restplätze können jedoch (ohne Qualifika-

tionsmöglichkeit) direkt über die LSG Bayreuth vergeben werden. Insgesamt sind 100 Startplätze zu vergeben, davon 90 über den DAeC.

Auch das Team für den Wettbewerb steht nun fest: Sportleiter wird erneut Heiko Hertrich sein, Wettbewerbsleiter Georg Baier. Beide haben schon mehrere Bayreuth-Wettbewerbe gemanagt, treten aber erstmals gemeinsam an. Auch hinter den Spitzen steht ein bewährtes Team: Dr. Lothar Schmidt sorgt wieder für bestes Wetter, Jan Gerpheide leitet die Auswertung,

Manisha Große Verspohl leitet das Catering-Team der LSG-Frauen und ihr Mann Daniel macht wieder die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, unterstützt von Manuel Miunske, der die Internetseite www.bayreuth-wettbewerb.de komplett erneuert hat.

Alle Vereine mit teilnehmenden Piloten können sich über die E-Mail-Adresse pres-sesprecher@lsg-bayreuth.de auch für den Wettbewerbs-Presserverteiler anmelden.

Daniel Große Verspohl



Das Team des Internationalen Bayreuth-Wettbewerbs 2016: Webmaster Manuel Miunske, Wettbewerbsleiter Georg Baier, Verwaltungsleiterin Gisi Vengels, Sportleiter Heiko Hertrich, Pressesprecher Daniel Große Verspohl. Nicht im Bild: Jan Gerpheide, Lothar Schmidt und Manisha Große Verspohl.

Foto: Frank Hegner

Die Deutsche Alpen-Segelflugschule Unterwössen empfiehlt: **ORATEX®**, das weltweit patentierte Bespanngewebe, das nicht mehr lackiert werden muss.

für **ORATEX®** gibt es STC's von:

☎ 0341/ 44 23 05 0
✉ 0341/ 44 23 05 99
✉ info@lanitz-aviation.com

LANITZ-AVIATION
Am Ritterschlösschen 20
D-04179 Leipzig
A division of LANITZ-PREMA FOLIEN FACTORY GmbH

www.lanitz-aviation.com

Thermiksuche im Weilheimer Moos bei der DM 2015 im F5J-Segelflug



Siegerehrung der DM F5J-Segelflug in Weilheim.

Sonniges Wetter, kaum eine Wolke am Himmel, überwiegend Windstille – was für ein tolles Urlaubswetter im Oberland am 12. und 13. September 2015.

Das galt aber nicht für die 64 Modellflieger aus neun Ländern, die sich bereits zum vierten Mal in Folge bei der MFG Weilheim trafen, um die Internationalen Deutschen Meisterschaften im F5J-Segelflug auszufliegen. Nur 20 Sekunden Motorlaufzeit zum Start sind schon knapp bemessen, wenn man dann zehn bzw. 15 Minuten den High-Tech-Flieger in der Luft halten soll, um dann auch noch punktgenau zu landen. Die wegen des Hochdruckwetters nur sporadisch auftretende Thermik reichte häufig nicht, um die nötige Zeit zu erfliegen. Da die möglichst niedrige Ausgangshöhe des Seglers nach dem Motor-

stopp einen entscheidenden Einfluss auf die Punktwertung hat, verzockte sich zudem mancher Pilot und musste dann per Fußmarsch seinen Flieger weitab wieder auflesen, aber Bewegung ist bekanntlich gesund.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den stellvertretenden Landrat Karl-Heinz Grehl und die stellvertretende Bürgermeisterin Angelika Flock. Danach startete zügig der Wettkampf mit Gruppen von je acht Piloten. Geflogen wurden sechs Runden in der Qualifikation. Am Sonntagvormittag standen dann die neun Finalisten fest. Im anschließenden Finale mit drei Wertungsflügen konnte sich dann Sebastian Feigl von den Bavarian Eagles durchsetzen, gefolgt von Radek Malcik aus Tschechien, der damit auch die Jugendwertung gewann. Den dritten Platz belegte

schließlich Massimo Verardi aus Italien. Am bemerkenswertesten war jedoch Platz 47 von der neunjährigen Anna Schütz vom MFC Burgau. Sie flog souverän und sehr konstant und ohne Außenlandung! Manch gut gemeinten Coachingversuch vom Papa (34. der Gesamtwertung) schlug sie in den Wind und flog gut damit. Wer 17 zum Teil sehr erfahrene Piloten hinter sich lässt, hat alles richtig gemacht. Begleitet von den durch die MFG Weilheim traditionell gebotenen kulinarischen Köstlichkeiten, einem immer aufmerksamen Team von Flugleitung, Zeitnehmern und sonstigen Helfern wurde auch diese Großveranstaltung von den Vereinsmitgliedern souverän gemeistert. Wo wohl 2016 die DM stattfindet?

Text/Fotos: Kristian Grevel



Start einer Qualifikationsrunde zur DM F5J.

LVB-Modellflugtage Oberschleißheim

Über die örtliche Presse und verschiedene Homepages, ja sogar auf der Seite des Tourismusverbandes gab es Werbung für die Modellflugtage des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) in der Flugwerft Schleißheim. So fanden am 19. September weit über 1.000 Besucher den Weg nach Oberschleißheim.

Schon kurz nach der Kasse wartete die erste Überraschung auf die Besucher. Die "Aischtalstörche", eine Schülergruppe aus Höchststadt/Aisch, die sich im Unterricht mit dem Thema Luft und Fliegen beschäftigt, präsentierte Flugmodelle und physikalische Experimente (siehe dazu auch Beitrag auf der Folgeseite). Fragen wie: "Warum fliegt eigentlich ein Flugzeug, egal ob mit wenigen Zentimeter Spannweite oder mit vielen Tonnen Gewicht" wurden beantwortet. Das Mitmachen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern stand ganz klar im Mittelpunkt.

So war das LVB-Heft "Lina und Max" zum Weitermachen für zu Hause heiß begehrt. An den vielen historischen Flugzeugen der Flugwerft vorbei, präsentierte in der anderen Ecke der Ausstellungshalle eine Studentengruppe aus Hamburg ihre Studien-



Der jüngste Teilnehmer der LVB-Modellflugtage 2015. Fotos: Modellflugsport-Oberland

ergebnisse rund um den Antrieb von Modellzeppelin. Viele Fragen und interessante Gespräche begeisterten sowohl die Studenten, als auch die Besucher.

Auf dem LVB-Modellflohmarkt gab es auch in diesem Jahr wieder eine große Auswahl gebrauchter Modellbau- und Modellflugartikel, die den Händlern und Käufern am Samstagabend zufriedene Gesichter bescherte.

Das gute Wetter lockte viele Besucher auf das Außengelände der Flugwerft, eine Außenstelle des Deutschen Museums. Im Hintergrund flogen die tollen Flugmodelle der Flugshow, aber auf dem Weg dorthin gab es noch viel zu bestaunen. Dort waren die Modellraketenportler des LVB mit ihrem Info-Stand, hier konnte man kleine und auch relativ große Modellraketen sehen. Der Besucher erfuhr nicht nur technische Details, sondern auch welche sportlichen Wettbewerbe es bis hin zur Weltmeisterschaft gibt. Nach so vielen Informationen und Mitmachaktionen kamen der Essens- und Getränkestand vom Brauerei Gasthaus Lohhof gerade recht. Die reichliche Auswahl konnte im Biergarten direkt vor der Werkstatt der Flugwerft genossen werden. Weiter in Richtung Flugshow bot eine "Händlermeile" die Möglichkeit, sich über Produkte verschiedener Firmen zu informieren oder für den persönlichen Bedarf einzukaufen.

Durch die große Glasfront der neuen werft-halle konnte man zwei weitere Mitmachaktionen speziell für Kinder entdecken: den fliegenden Zirkus vom Museum und den Bastelstand für Modellraketen. Für einen geringen Kostenbeitrag konnten flugfähige Raketen gebaut werden, die im Freigelände dann auch gleich getestet wurden. Am Zaun der Flugshow angekommen, staunten die Besucher nicht schlecht, was findige und geschickte Modellflieger so alles in die Luft bekamen. Ein fliegendes Museum mit Flugmodellen aus der Anfangszeit des Fliegens bis hin zum modernen Düsenjet. So gab es für Jeden etwas zu bestaunen, siehe auch: www.modellflugtage.bayern. Und eine Tombola mit tollen Preisen und ein abschließender Beitrag in der Abendschau von BR3 am Sonntagabend rundeten die LVB-Modellflugtage 2015 ab.



Die Palette beeindruckender Modelle war erneut sehr groß.



Blick von oben auf das Gelände der Flugwerft Schleißheim während der LVB-Modellflugtage.

Foto: Wolfgang Mülke

Ulrich Braune

Aischtalstörche bei LVB-Modellflugtagen in Schleißheim

Die Schüler der Technikgruppe des Höchststadter Gymnasiums – Spitzname: die Aischtalstörche – kamen heuer bereits zum zweiten Mal zu den Modellflugtagen des Luftsport-Verbandes Bayern zur Alten Flugwerft nach Oberschleißheim.

Flugwerft-Direktor Gerhard Filchner und LVB-Präsident Ulrich Braune hatten die Jugendlichen eingeladen, damit sie am Oktoberfest-Eröffnungswochenende in der Außenstelle des Deutschen Museums ihre Luft- und Raumfahrt-Projekte ausstellen und vorführen konnten. Die Besucher der Flugwerft waren sehr überrascht, wie man mit einfachsten Mitteln Flugobjekte bauen kann, die nur wenige Euro kosten und nicht nur Kinder faszinieren und motivieren. Entscheidend war das Knowhow, das die Mittelstufenschüler mit großem Engagement an den beiden Tagen vermittelten. Selbst Diplom-Ingenieure der TU München zückten ihre Smartphones, um Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit der Uni zu fotografieren.



Über mangelndes Interesse konnten sich die Aischtalstörche nicht beklagen. Foto: Klaus Strienz

Es war selbstverständlich, dass sich die Aischtalstörche vor der Abfahrt bei Fliegerkamerad Hans Aschenbrenner und dem Team des Deutschen Museums für die Unterstützung bedankten. Der Wochenendeinsatz war nur mit Unterstützung der

Stadt Höchststadt/Aisch möglich, die einen Kleinbus für den Transport der vielen Ausstellungsgegenstände zur Verfügung stellte.

Klaus Strienz/Achim Engelhardt

F5J-Akademie 2015

Aufgrund der vielen Anfragen nach einem Seminar zum Thema F5J gab es die Idee, eine F5J-Akademie zu starten. Geplant ist, das Angebot bis März 2016 laufen zu lassen. Denn wenn die Wettbewerbsaison beginnt, ist möglicherweise kaum mehr Zeit dazu.

Ein Netzwerk aus begeisterten und fachkundigen Modellpiloten steht zur Verfügung, um Einsteiger in die Klasse F5J einen Tag lang zu informieren und auch gleich in die Praxis einsteigen zu lassen. Das Angebot geht an all diejenigen, die nicht sofort im Wettbewerb fliegen wollen, aber den Grundstock in Theorie und Praxis live erleben möchten.

Der Praxisplan

In der Praxis ist für die F5J-Akademie geplant, dass einige interessierte Modellpiloten (mindestens jedoch fünf) sich zusammenfinden und Kontakt aufnehmen zum nächstgelegenen Ansprechpartner (Trainer) aus der untenstehenden Liste. Ge-

meinsam werden dann das Fluggelände (kann gerne auch das eigene Fluggelände der Interessenten sein) und der Termin besprochen/festgelegt und evtl. ein zweiter Helfer dazu bestellt. Das Fluggelände muss dazu für den normalen Flugbetrieb nicht gesperrt werden. Der Lehrgang kann

mit etwas Rücksichtnahme parallel laufen. Am Anfang ist ein wenig Theorie nicht zu vermeiden, aber gerne kann man sich die Grundlagen auch vorab in der "Bibel" des Modellflugsportes, der BeMod (<http://www.modellflugimdaec.de/image...t455/45506.pdf>) erarbeiten. Ist der Ablauf



So sollte der Flugbetrieb der F5J-Akademie 2015 aussehen.

Foto: Frank Schwartz

Trainer		Ort	
Bauer, Helmut	kontakt@modellflugvereinigung.de	95326 Kulmbach	Oberfranken
Brandl, Franz	xfranzbrandl@aol.com	92334 Berching	Oberpfalz
Deivel, Peter	p.deivel@gmx.net	97842 Karbach	Unterfranken
Genkinger, Kurt	slavku@gmx.net	72501 Gammertingen	Baden-Württemberg
Körner, Georg	g.koerner@arcor.de	90571 Schwaig	Mittelfranken
Mögn, Josef	Josef.Moegn@t-online.de	85113 Böhmfeld	Oberbayern
Reinecke, Jürgen	juergenreinecke@t-online.de	57368 Lennestadt	Nordrhein-Westfalen
Schulz, Wolfgang	F5B.de@web.de	87439 Kempten	Allgäu/ Schwaben
Schütz, Thomas	sonjathomasschuetz@gmx.de	89362 Offingen	Schwaben
Stöhr, Peter	peter@peter-stoehr.de	Bamberg + München	Oberfranken/ Oberbayern

eines Fluges allen klar, ist der Einsatz des Loggers und dessen Einstellung noch zu besprechen. Dann kann es aber auch schon losgehen mit Probeflügen, erst mal mit einzelnen Piloten, dann in der Gruppe

wie im Wettbewerb. Zur Anmeldung bitte einfach eine Email an einen ausgewählten Trainer aus der Liste senden.

Allen Teilnehmern viel Spaß bei der F5J-Akademie und dass damit die Hemmun-

gen, in einem Wettbewerb mitzufiegen, etwas reduziert werden können.

Helmut Bauer

LVB goes Turbine

Nachdem der erste Termin am 03. Mai wegen Dauerregen buchstäblich ins Wasser gefallen war trafen sich am 11. Oktober auf Einladung des Luftsport-Verbandes Bayern 29 Jetbegeisterte zum ersten Treffen bayerischer Piloten von turbinengetriebenen Modellen am Flugplatz Mangolding.

Sehr viele bekannte Piloten aus der bayerischen Jet-Szene hatten sich eingefunden, aber auch eine Schülerin, fünf Schüler und drei Fluglehrer.

Der LVB-Fachreferent F3S Jet Peter Lukas begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich bei der Vereinigung für Modellflugsport Regensburg für die Ausrichtung. Nach der Bekanntgabe des Programmablaufs, der Verteilung der Startnummern und der Abklärung der Frequenzen über-

nahm Vorstand Ingo Kalke die Einweisung der Piloten bezüglich des Luftraumes und des Schallpegels. Ab dann wurde nonstop geflogen. Jeder, der Lust und Laune hatte, trug sich mit seiner Startnummer in die ausgehängte Liste ein und hatte die Möglichkeit, alleine oder auf Wunsch zu zweit zu fliegen. Jeweils nach dem Start von fünf Piloten hatte ein Schüler die Gelegenheit einen turbinengetriebenen Jet zu pilotieren.

Den Fluglehrern Peter Lukas, Heribert Schweiger und Gerhard König sei hier ein herzlicher Dank ausgesprochen. Der LVB hatte zwar das notwendige Kerosin kostenlos zur Verfügung gestellt, den Lehrern verblieb aber das Risiko des Modells und die nervliche Anspannung.

Das Angebot des LVB-Gutachters und Bezirkssportleiters Peter Lessner zur kosten-

freien Ermittlung des Flugmodellgewichts auf einer geeichten Wiegevorrichtung nahmen neben Scale-Weltmeister Max Merckenschlager weitere neun Piloten wahr. Zuspruch fand auch die ebenfalls kostenfreie Schallpegelmessung. Auch nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung um 17:00 Uhr wurde noch weiter geflogen. Dem disziplinierten Verhalten und dem fliegerischen Können aller Teilnehmer ist es zu verdanken, daß trotz des am Nachmittag aufkommenden Cross-Windes nicht ein einziges Modell einen Schaden zu beklagen hatte.

Nicht nur deshalb wird es nächstes Jahr wieder heißen: "LVB goes Turbine"

*Text/Foto: Peter Lukas,
LVB-Fachreferent F3S Jet*



Gerne stellten sich die Jetbegeisterten zum Gruppenbild.

Oldtimerfliegen in Terlet – bunte Tulpen an Hollands Himmel ...

Wir wollen keine Vorurteile schüren, denn in den Niederlanden gibt es nicht nur Blumen, sondern auch gute Segelflugmöglichkeiten. Vor allem, wenn man grenznah fliegt und in den transponderlosen deutschen Luftraum eintauchen kann.

Ganz einfach ist die Fliegerei in den Niederlanden nicht: Transponderpflicht, auch für Segelflug. Diesem Beispiel braucht niemand zu folgen, und so engagierte sich das Königshaus persönlich dafür, dass die Mitglieder der weltweit größten Oldtimer-Segelflug-Vereinigung, des Vintage Glider Club, dieses Jahr in Terlet zu Gast sein konnten – auch ohne diese Ausrüstung. Schon zum dritten Mal in der Geschichte der 43 Jahre des Vintage Glider Club trafen sich die Mitglieder dort zum gemeinsamen Fliegen mit ihren fliegenden Legenden. Neben den einheimischen Flugzeugen mischten sich so insgesamt 300 Teilnehmer mit ihren 70 historischen Schätzen mit internationalen Kennzeichen (von HB über I und OY, D oder G) in die Thermik. Dass Oldtimer voll auf der Höhe der Zeit sind, zeigte ein erfolgreiches "crowdfunding"-Projekt: Viele Oldtimerfreunde spendeten Geld, damit das einzige erhaltene Segelflugzeug "Scott Viking" von seinem niederländischen Sammler zurückgekauft und für das Gliding Heritage Center – dem englischen Segelflugmuseum in Lasham – gespendet werden konnte. Eine Idee der niederländischen Familie van Aalst wurde

so erstmals in der Segelfluggeschichte Realität, die Übergabe erfolgte im Rahmen einer gesonderten Zeremonie.

Der Vintage Glider Club mit weltweit knapp 1.000 Mitgliedern lebt diese Gemeinschaft bei seinen vielen große und kleinen Treffen, der Liebe zu den alten Flugzeugen mit Charakter und bleibt über seine Verbandszeitschrift in Kontakt. Online gibt es bei Facebook eine sehr aktive Gruppe des Vintage Glider Club, in der Interessenten für Luftfahrthistorie und fliegende Oldtimer sich zusammenfinden. Wer also seinen verstaubten Oldtimer in guten Händen wissen möchte – bitte sehr. Oder er erkennt, welchen ideellen Schatz er hat und packt es an: Was gibt es Schöneres, als sein selbst hergerichtetes Traumflugzeug in der Luft zu haben. Der Oldtimer dankt es mit Knarzen, Ächzen und traumhaftem Flug-

erlebnis. Aber keine Sorge, die Kunststoff-Segelflugzeugfreunde finden im VGC inzwischen auch Aufnahme. So waren in Terlet ein Phönix T und der Prototyp der DG100 dabei.

2016 wird das Sommertreffen in Finnland stattfinden – das verspricht lange Flüge mit frühmorgendlichen Starts, denn die Oldies können auch schwache Thermik nutzen. Wer den Vintage Glider Club kennenlernen möchte, das geht online, aber viel stilvoller offline – wie z.B. jedes Jahr auf der Messe Aero in Friedrichshafen. Die Vorbereitungen für 2016 laufen auch hier bereits. Auf der Homepage www.vintagegliderclub.org findet sich auch eine Liste von Veranstaltungen unter "Rallyes and Events" – "Upcoming events".

Text/Fotos: Peter Ocker



Dieser Bergfalke lässt einen Röntgenblick zu – und für alle Fälle ist hinten eine umhäkelte Papierrolle untergebracht.



Die niederländische Rhönlerche hat zwar eine auffällige Lackierung, benötigt aber trotzdem einen Transponder.

Go East – eine Städtereise mit drei Motorseglern

Zu einer besonderen Städtereise in den Osten Europas brachen im Juli 2015 sechs Piloten mit drei Motorseglern auf, zwei aus Paterzell und vier aus Saal/Saale und Bad Brückenau.

Die erste Flugstrecke der Paterzeller Piloten Hermann Deutschenbaur und Alois Zellner führte dabei von Paterzell über Donauwörth und vorbei an der Fränkischen Seenplatte ins unterfränkische Grabfeld zum Segelfluggelände Saal/Saale, um dort die weiteren Piloten Peter Volz, Rupert Freis, Christian Schön und Wolfgang Feller mit ihren Motorseglern zur gemeinsamen Städtereise zu treffen.

Das erste Reiseziel am nächsten Tag war die "goldene Stadt" Prag in Tschechien. Die Flugvorbereitung wurde in Saal erledigt, die drei Motorsegler wurden aufgetankt und das Gepäck verstaut. Nach dem Start in Saal ging es in Formation vorbei an der Heldburg in Thüringen, über Coburg und Selb weiter zum Etappenziel Letnany im Nordosten der tschechischen Hauptstadt. Nach dem Abstellen der Motorsegler stand die Stadtbesichtigung auf dem Programm. Per U-Bahn ging es vom Flugplatz in die Stadt und die Piloten besichtigten dort natürlich auch die sehenswerte Prager Burg, die Altstadt und die Karlsbrücke.

Nach einer Nacht im Hotel stand der Weiterflug nach Budapest/Budaörs über Spit-



Abendlicher Blick auf das ungarische Parlament.

zerberg bei Wien und Győr auf dem Flugplan der bayerischen Reisegruppe. Auf dem Weg dorthin überflogen die Motorsegler bei gutem Flugwetter den Grenzfluss Thaya, das Waldviertel, das Marchfeld und die Donau. Nach der Landung in Budaörs konnten die Motorsegler dank dem hilfsbereiten Personal am Flugplatz in der großen ehemals militärisch genutzten Halle untergestellt werden. Die Innenstadt erreichten die Piloten diesmal unkompliziert mit einem Taxi, um dort zu

übernachten und die Sehenswürdigkeiten – allen voran die Kettenbrücke und das Parlament – zu besichtigen.

Lesce Bled in Slowenien war das Reiseziel am nächsten Tag. Auf dem Weg dorthin folgten die Motorsegler auch dem Ufer des mehr als 75 Kilometer langen Platten-sees in Ungarn. Tankstopps erfolgten am Flugplatz Heviz-Balaton und Maribor, wo sich die Motorsegler den Verkehrsflughäfen auch mit Airbussen teilen mussten. Vor der Landung in Lesce Bled führte die Flug-



Das Etappenziel Lesce/Bled.

Fotos: Hermann Deutschenbaur

route über bergiges und bewaldetes Gelände sowie vorbei an der Stadt Ljubljana. Ein vergleichsweise kurzer Hüpfen war der Weiterflug am nächsten Tag zum Flugplatz Portoroz an der Adria.

Zurück nach Bayern führte am nächsten Tag der Weg über den Flugplatz Nötsch im Gailtal, vorbei an den Lienzer Dolomiten, mautfrei über den Brenner und vorbei an Innsbruck.



Am Flughafen Maribor gab es ein ungewöhnliches Bildmotiv.

In sieben Tagen besuchten die Motorsegler die Länder Tschechien, Ungarn, Österreich und Slowenien. Sie legten auf ihrer Städtereise eine Flugstrecke von mehr als 2.000 Kilometern zurück. Die Überlegungen für eine Reise durch europäische Städte mit ihren Motorseglern im nächsten Jahr haben bei den sechs bayerischen Piloten bereits begonnen.

Frank Zellner

Segelflug-Legenden in Paterzell

Zur Erinnerung an fünf Trainingslager der Deutschen Segelflug-Nationalmannschaft in den 70er und 80er Jahren in Paterzell trafen sich im Oktober viele weltbekannte Piloten und Konstrukteure zu einem Wiedersehen.

Eingeladen hatten der Sprecher der Nationalmannschaft Dieter Memmert aus Regensburg und der Luftsportverein Weilheim-Peißenberg in das Gasthaus Eibenberg in Paterzell.

Aus ganz Deutschland reisten die Teilnehmer an. Es trafen sich Deutsche Meister, Weltmeister, Konstrukteure und Piloten der

Deutschen Nationalmannschaft zum Erfahrungsaustausch und Fachvorträgen. Der älteste Teilnehmer war Hans-Werner Große aus Lübeck, der mehr als 50 Weltrekorde geflogen hat. Weitere Weltrekordflieger waren u.a. noch Diether Memmert, Sigi Baumgartl und Walter Eisele. Gerhard Waibel, einer der bekanntesten Konstrukteure von Segelflugzeugen und ehemaliger Chefkonstrukteur bei einem der ältesten Segelflugzeughersteller der Welt, der Fa. Schleicher in Poppenhausen/Rhön, hielt einen interessanten Vortrag. Als er in den Ruhestand ging, konstruierte er in mehreren Jahren das größte (30 m Spannweite) und

beste Segelflugzeug der Welt, das als Einzel Exemplar für einen Amerikaner unter dem Namen Concordia bekannt wurde. Vor drei Jahren machte es den Jungfernflug. Waibel erklärte jedoch, dass dieses Flugzeug aus Kostengründen nicht in Serie produziert werden könnte, aber für ihn die größte und interessanteste Herausforderung seiner beruflichen Tätigkeit war. Natürlich besuchten die ca. 30 Teilnehmer zum Abschluss auch den Segelflugplatz Paterzell und waren beeindruckt von den neuen Einrichtungen wie Hallen, Werkstatt und Clubheim.

Text/Foto: Martin Pape



Die "Segelflug-Legenden" vor der neuen Halle der Paterzeller Segelflieger.

AC München sucht Segelfluglehrer



Der Aero Club München sucht einen Segelfluglehrer aus dem Raum München für seine vereinsinterne Ausbildung in seiner jungen Sparte Segelflug.

Wer an einer Mitgliedschaft beim AC München und an einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert ist, kann sich direkt an den Segelflug-Vereinsausbildungsleiter

Andi Knoll wenden, segelflug@aeroclub-muenchen.de.

AC München

Heißluftballone auf dem Gelände der Augsburger Segelflugvereine

Zum Saisonabschluss der Segelflieger und Ballonfahrer fand in diesem Jahr die "Erste Augsburger Herbstwettfahrt für Heißluftballone" auf dem Gelände der Augsburger Segelflugvereine statt.

Schon im Herbst der Jahre 2013 und 2014 starteten die Heißluftballone der Ballonfreunde Lechfeld und des Freiballonvereins Augsburg (FVA) zum Saisonabschluss vom Segelfluggelände in Augsburg Mühlhausen. Für die Mitglieder des Freiballonvereins Augsburg, der Ballonfreunde Lechfeld und der im SZA zusammengeschlossenen Segelflugvereine war es ein bleibendes Erlebnis, die bunten Kugeln von der südlichen Grasbahn starten zu sehen. Wegen dieser sehr schönen Erinnerungen kam der Wunsch auf, ein mehrtägiges Ballontreffen auf dem Gelände des Segelflugplatzes zu veranstalten.

Erste Augsburger Herbstwettfahrt für Heißluftballone

22 Ballone waren zur Ersten Augsburger Herbstwettfahrt für Heißluftballone angemeldet. Am 23. Oktober 2015 fand nach einem gemütlichen Abendessen ein Bal-

longlühen mit neun Ballonen unter musikalischer Begleitung statt. Vielen Dank an Wolfgang Schwarz von der Ballonsportgruppe Landshut Er leitete das Glühen mit seiner Choreographie und unterstützte damit den Freiballonverein Augsburg.

Die geplante Fahrt am Samstagmorgen fiel dem berühmten und berüchtigten Nebel im Lechtal zum Opfer. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zu geführten Besichtigungen im Airbus A350 Werk von Premium Aerotec und im Bahnpark Augsburg. Mattias Schmidt von der Flugsportgruppe Messerschmidt hatte das begeisterte aufgenommene Alternativprogramm organisiert.

Bei der Ballonfahrt am Samstagnachmittag bei herrlichem Herbstwetter wurden den Teilnehmern zwei Aufgaben gestellt. Der Start von 21 Ballonen, die in einer Linie aufgebaut wurden und in kurzen Abständen nach Norden über die Startbahn des Augsburger Flughafens fuhren, bot den Zuschauern und den Diensthabenden auf dem Tower ein faszinierendes Bild. Durch die herrschenden Winde konnten die Ballone sehr gut zum ersten Ziel, dem Landeplatz des Fuchsballons, steuern.

Nach der zweiten Aufgabe, einer räumlich begrenzten Weitefahrt über das Wittelsbacher Land, landeten die Ballone in der Nähe von Schrobenhausen. Während der Fahrt wurden die Ballone von Motorseglern begleitet und umkreist. Den frühen Sonntagmorgen nutzten zehn Teilnehmer zu einer kurzen Lustfahrt am stimmungsvollen Himmel, bevor der vorhergesagte Regen einsetzte. An dieser Stelle möchten wir uns beim Augsburger Tower bedanken und ein Kompliment machen. Die Towerbesatzung hielt den Luftraum für die Ballonfahrer frei und lenkte allen Verkehr um die Ballone herum.

Sieger der Wettfahrt wurde Stefan Dolpp vom FVA, Zweiter Michael Markovic vom Frankenballon e.V. und Rang drei belegte Klaus Hohlbein aus Reutlingen.

Aber Gewinner der Veranstaltung waren eigentlich alle Teilnehmer und Gäste, denn eines der Ziele des Freiballonverein Augsburg und des SZA war, die Luftsportler zusammenzubringen und sich gegenseitig für die unterschiedlichen Arten der Bewegung in der Luft zu begeistern. Ein Kommentar von Peter Vöst vom Augsburger Verein für Segelflug, der am 24.10.





Prädestinierter Heißluftballon für eine Fuchsjagd.

Foto: Dominik Bscher

seine erste Ballonfahrt machen konnte, zeigt genau das: "Es ist ein tolles Erlebnis, die uns so gut bekannte Landschaft mit der Langsamkeit eines Ballons von oben in Ruhe betrachten zu können. Der Ballonfahrer sieht viele Details, die uns beim Fliegen mit Geschwindigkeiten von über 100 km/h verborgen bleiben."

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte die Jugend der Segelflieger mit ihrem Getränkeverkauf und -service und Gottfried Vöst vermittelte ein perfektes Catering. Die Vereine des SZA waren tolle Gastgeber. Dafür bedanken sich die Ballonfahrer mit großem Applaus. In diesem Sinne verabschiedete Rainer Haßold (1. Vor-

sitzender des Freiballonvereins Augsburg) die Teilnehmer mit den Worten: Nächstes Briefing Oktober 2016.

Rainer Haßold



Startphase für die Heißluftballone auf dem Augsburger Flughafengelände.

Foto: Jörg Luther

LSC Pfarrkirchen hat vier neue UL-Gleitsegelpiloten

Mit so etwas rechnet man im Monat November eigentlich nicht mehr: Ein 500 km-Tagesausflug für nur 20 Minuten Segelfliegen! Genau das haben sich aber vier tapfere Pfarrkirchner Fliegerkameraden am wettermäßig perfekten 01. November vorgenommen.

Ziel war der Flugplatz in Pegnitz, wo der UL-Segler "Banjo" des LVB stationiert ist. Die erfolgreiche Einweisung auf diesem 120 kg leichten "Luftsportgerät" war die gesetzte Tagesaufgabe der Niederbayern. Nach zwei geplatzen Terminen im Oktober wegen technischer Probleme und natürlich dem unvorhersehbaren Herbstwetter, wurde nun kurzfristig gemeinsam mit Thomas Selz (stellv. Landesausbildungsleiter UL) beschlossen, es an diesem ersten No-

vember-Sonntag doch noch einmal zu versuchen.

Die Einweisung begann mit dem Aufrüsten und Checken des Seglers, so dass hier erste Informationen zu Konstruktion und Beschaffenheit des leichten UL- Gleitflugzeugs bereits vermittelt werden konnten. Danach ging es gleich zum Start, da ja jeder der vier Anwärter mindestens drei Flüge zu absolvieren hatte. Die F-Schlepps mit einer TL-Sting klappten dann bei allen erwartungsgemäß sehr gut, auch wenn durch den böigen Südost-Wind bedingt doch einige kräftige Ruderausschläge beim Rausschleppen von Nöten waren. In der Luft zeigte sich den angereisten Niederbayern dann das Frankenland von seiner besten Seite mit toller Sicht und herbstlich bewaldeten Hügeln rund um den schönen

Flugplatz Zipser Berg (EDQZ).

Die fliegerischen Aspekte des UL-Gleitseglers wurden von allen Piloten während ihrer Starts ausgiebig erfliegen, was nach der Landung folglich immer zu einem freudestrahlenden Gesicht im Cockpit führte. Abschließend gab es für alle Teilnehmer noch eine pyrotechnische Einweisung in das Rettungssystem des Banjo, welche Pflicht ist für die Ausstellung eines Luftsportgeräte-Scheins. Nach Erledigung aller Formalitäten dämmerte es dank der Winterzeit bereits über dem Frankenland und die Pfarrkirchner Flieger traten ihre 250 km Heimreise an - immer noch mit einem Lachen im Gesicht und der Gewissheit, einen neuen Schein in der Tasche zu haben.

Text/Foto: Andreas Hascher



Die Pfarrkirchner Gruppe nahm lohnenswerte 500 km Fahrt für 20 Minuten Flugzeit auf sich.

Erfolgreiche Ausbildung beim LSV Regensburg

Die Zahl der Scheinpiloten hat sich beim Luftsportverein Regensburg in den letzten Monaten stark vergrößert.

Da es nicht immer so einfach ist, die Prüflinge, den Prüfer und das Wetter unter einen Hut zu bringen, muss man flexibel sein und so fand der Prüfungstermin für die Segelflugprüfung letztendlich an einem Montagnachmittag statt. Das Wetter war perfekt und genügend Helfer waren auch vor Ort, um die drei Anwärter mit Prüfer Werner Schwanitz in die Luft zu bringen.

Da alle drei ihre Flüge einwandfrei absolvierten, herzlichen Glückwunsch an Se-



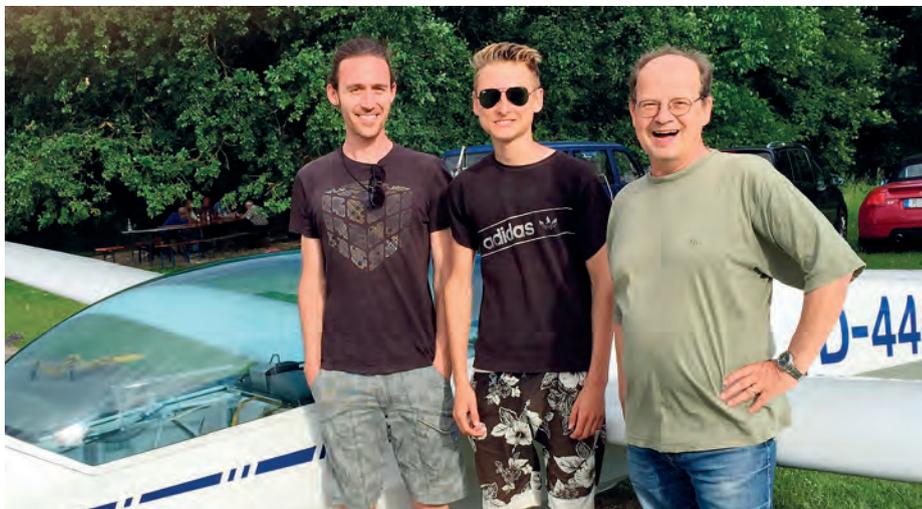
Moritz Klimt, Ferdinand Püschner, Alexander Schoen und Lukas Weininger hatten allen Grund zur Freude.

bastian Grimm, Lukas Weinger und Volker Weinbrenner zur bestandenen Prüfung.

Einige aus der Jugend des LSV Regensburg hatten beschlossen, dass mit dem Segelflugschein noch lang nicht Schluss ist und schulten auf Motorsegler um. Der Prüfer Matthias Reich hatte auch diesmal bei den Flügen mit Taifun und C-Falke nichts zu bemängeln und so dürfen Moritz Klimt, Ferdinand Püschner, Alexander Schoen und Lukas Weinger nun auch motorisiert in die Luft.

Auch hier ebenfalls herzlichen Glückwunsch und viele schöne unfallfreie Flüge.

Text/Fotos: Karola Klimt



Auch Sebastian Grimm, Lukas Weinger und Volker Weinbrenner freuen sich über die bestandene Prüfung.

Fritz Arlt feiert 60 Jahre Mitgliedschaft bei den Rieser Fliegern

Anlässlich der 60-jährigen Mitgliedschaft ihres Ehrenvorsitzenden Friedrich Arlt hatte der 1. Vorstand Bernd Sokolowsky die Vereinsmitglieder zu einer Jubiläumsfeier eingeladen.

Die Feierstunde begann mit einem Rückblick auf die Verdienste des Ehrenvorsitzenden.

Fritz Arlt leitete die Geschicke des Rieser Flugsportvereins im Zeitraum von 1989 bis 2002. In seine Amtszeit fiel u.a. der Bau des Clubheims "Fly In" und der Bau der 2. Flugzeughalle sowie die Planung zur Verlängerung der Start- und Landebahn. Gewürdigt wurde weiterhin sein Engagement bei Projekten der neueren Zeit, wie den Anschluss an die Kläranlage sowie seine fortlaufende großzügige Unterstützung des Vereins. Sportlicher Höhepunkt während seiner Vereinsführung war die Weltmeisterschaft im Hubschrauberflug in Nördlingen im Jahre 1999, bei der die Rieser Flieger eine Einladung nach Weißrussland erhielten. Dank dem fliegerischen Enthusiasmus von Fritz Arlt starteten im folgenden Jahr zwei Flugzeuge zu einem abenteuerlichen Flug nach Witebsk in Belarus. Noch nie zuvor wurde Sportflugzeugen für den Einflug in den weißrussischen

Luftraum nach Sichtflugregeln eine Genehmigung erteilt. Auf Initiative von Fritz Arlt erfolgte im Jahr darauf ein Hilfstransport im Kleinbus für das Kinderheim in Witebsk im Zuge des Besuchs der Rieser Piloten bei der 70-Jahr-Feier des "Aviaclub Witebsk". Zahlreiche gegenseitige Einladungen und Besuche festigten weiterhin die Freundschaft, die bis heute fortbesteht.

Der leidenschaftliche Flieger Fritz Arlt ist auch der Initiator gewesen für die Gründung der "Flying Runway Singers", eine Gruppe singender und musizierender Piloten des Vereins, die es sich nicht nehmen ließ, mit einer Gesangseinlage aus Fliegerliedern die Feierstunde musikalisch zu umrahmen.

Text/Foto: Rieser Flugsportverein



Ehrenvorsitzender Fritz Arlt (links) und 1. Vorstand Bernd Sokolowsky.

LSC Ikarus ernennt Herbert Stolz zum Ehrenmitglied

Anlässlich der Vereinshauptversammlung ernannte der Ikarus Luftsportclub Oberschleißheim Herbert Stolz zum Ehrenmitglied. Seine langjährige Tätigkeit als Fluglehrer, Ausbildungsleiter und Ausrichter von unzähligen Flugfunk-BZF Kursen fand hierdurch ihre Anerkennung.

Herbert Stolz ist ein Pilot, wie es seinerzeit schon Wolf Hirth in seinen zehn Geboten für Segelflieger forderte: ein Sportsmann, der stets mit wachem Geist dem Geschehen folgt, eine unabdingbare Voraussetzung, um als Fluglehrer erfolgreich tätig sein zu können.

Seine Gabe, den Finger in die Wunde zu legen und Dinge sofort und offen anzusprechen, auch wenn es weh tut, ist und war für den Verein immer von Vorteil.

Fiel mal der Dienst eines Fluglehrers aus, so konnte man ihn immer anrufen und Herbert Stolz war einige Minuten später mit seinem treuen Drahtesel am Flugplatz, um einzuspringen. Generationen von Flugschülern sind ihm für diesen Einsatz dankbar und auch heute ist er stets zur Stelle, wenn mal wieder Not am Mann ist.

Seine Karriere begann in den 80er Jahren

als junger Fluglehrer und sein erster Flugschüler Georg Koch ist noch heute mit ihm verbunden. Zusammen mit Herbert's Sohn Volker bilden die drei eine langjährige Haltergemeinschaft einer wunderbar gepflegten ASW 20.

Es war so um 1997, als ihm einmal zusammen mit einem jungen Vereinsmitglied, der inzwischen Berufspilot ist, das Temperament durchging. Beides Toppiloten, konnten sie der Versuchung nicht widerstehen, bei einem Checkflug Trudelversuche in einer ASK 13 durchzuführen. In ihrer Begeisterung es geschafft zu haben, die ASK 13 doch zum Trudeln zu bringen, mussten sie erkennen, dass der Gegenwind zurück zum Platz aufgefrischt hatte und so abendliches Freibier für den Rücktransport von der Wiese vor dem Platz fällig wurde. Es soll eine vorbildliche Außenlandeeinteilung mit sehr kurzem Endanflug gewesen sein. Wer einmal ein Barogramm der Streckenflüge von Herbert Stolz genauer angesehen hat weiß, mit welcher erstaunlichen Gleichmäßigkeit er kurbelt und auch seine Flüge plant. Viele Flugschüler des Ikarus haben noch viel mehr von ihm gelernt.



Herbert Stolz, Ehrenmitglied des LSC Ikarus Schleißheim.

Text/Foto: Severin Lohberger

Isar Segelflug Cup 2015

Der Isar Segelflugcup wurde 2015 zum neunten Mal nach den OLC-Regeln aus-

geflogen. Teilgenommen haben über 40 Piloten vom Fliegerclub Moosburg,

und der Luftsportvereine Landshut und Albatros.



Der FC Moosburg gewann die Teamwertung beim Isar Segelflug Cup 2015 zum dritten Mal in Folge.

Die Teamwertung erfolgte entsprechend der OLC Liga Regel, dabei zählen nur die fünf besten Runden. Darüber hinaus wurde eine Junioren-, Club- Haupt- und Speedkonkurrenz ausgefliegen; hier wurden die jeweils zwei weitesten Strecken-/Speedflüge aufaddiert. 2015 konnten im Rahmen des Wettbewerbs nahezu 48.000 km motorlos von den drei Flugplätzen Landshut, Gammelsdorf und Moosburg zurückgelegt werden, dabei 13 Mal Strecken von mehr als 500 km.

Der Sieg in der Mannschaftswertung ging zum dritten Mal in Folge an den Fliegerclub Moosburg, der seine Erfolgsserie fortsetzte

und neben dem Aufstieg in die zweite Bundesliga und den Gewinn der Landesliga auch den Isar Cup 2015 dominierte. Den zweiten Platz teilten sich punktgleich die Landshuter Segelflieger und der LSV Albatros, der in Gammelsdorf beheimatet ist. Die Juniorenwertung gewann Stefan Meiler aus Gammelsdorf, der auf seiner Standard Libelle mit Flügen über 540 km und 400 km punktete, knapp gefolgt von Max Dengel aus Moosburg. Die Clubklasse, die nur auf Vereinsmaschinen stattfand, holte sich Bruno Bayerköhler aus Moosburg mit der Vereins-K6 mit Flügen über 375 km und 225 km. Er konnte auch die Hauptkon-

kurrenz knapp vor Stefan Lichtmanecker aus Landshut und Uwe Wiedow aus Moosburg für sich entscheiden.

Der Vorstand der Landshuter Segelflieger Stefan Lichtmanecker nahm die Siegerehrung in der Fliegerhalle in Landshut Ellermühle vor und freute sich insbesondere über das hohe fliegerische Niveau, die unfallfreie Saison und die guten nachbarschaftlichen Beziehungen der drei Vereine. Ein besonderer Dank ging an die Sponsoren des Cups. Weitere Infos auf www.isarsegelflucup.de.

Text/Foto: Andreas Magnet

Ziellanden im Sonnenschein in Altötting

Alle Jahre wieder trafen sich am Flugplatz auf der Osterwies die Piloten der Fluggruppe Alt-/Neuötting und der Luftsportgruppe des SV-Wacker Burghausen zum traditionellen Ziellandewettbewerb.

Dieses Jahr fand das Lokalderby am 12. und 13. September statt. Entgegen des Wettertrends der letzten Jahre wurde der Wettbewerb dieses Jahr von strahlendem Sonnenschein begleitet. Bei wunderbar warmen Temperaturen und keinem bis leichtem Wind waren die Wetterbedingungen geradezu perfekt für zielgenaue Landungen. Auf das Wetter konnte sich heuer niemand bei verpatzten Landungen hinaus reden. Mit insgesamt 19 Teilnehmern versuchten mehr Piloten als letztes Jahr ihr Glück. Wie üblich war es das Ziel, bei drei

Wertungsgängen jeweils eine ein Meter breite Markierung zu treffen, um die Höchstpunktzahl von 100 zu erreichen. Für zu kurze Landungen gab es wieder pro sechs Meter 20 Punkte Abzug, für zu lange Landungen zehn Punkte. Zu sehen gab es natürlich wieder alle Arten von Landungen. Punktgenaue, hochdotierte, genauso wie zu kurze oder zu lange, die weniger bis gar keine Punkte einbrachten. Am Ende des ersten Wertungstags lag Arthur Schweighofer von der FG Alt-/Neuötting in Führung, punktgleich gefolgt von Alpar Dömötör, ebenfalls Altötting und Florian Joachimbauer vom SV-Wacker Burghausen.

Am zweiten Wertungstag versuchten einige Piloten, die am Vortag noch nicht alle Flüge absolviert hatten, die Führung zu übernehmen. Allerdings konnte keiner mehr die drei Besten des Vortages schla-

gen. Nachdem nun klar war, dass der Sieg an Arthur Schweighofer ging, musste nur noch die Reihenfolge der Platzierten geklärt werden. So kam es zu einem Stechen zwischen Alpar Dömötör und Florian Joachimbauer. Nach zwei weiteren Ziellandungen konnte sich Florian schließlich durchsetzen und errang Platz zwei.

Text/Fotos: Christian Forster



So gibt's 100 Punkte.



Das Teilnehmerfeld nach der Siegerehrung.

Flottenzuwachs beim LSC Ikarus

Der Ikarus Luftsportclub Oberschleißheim hat seit dem Herbst mit der DG 1001 Club ein neues Segelflugzeug in seiner Flotte.

Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes erfolgte die Taufe des Flugzeuges. Das neue Flugzeug hört auf den Namen "Wiggerl", in Gedenken an den bekannten und sehr erfolgreichen Schleißheimer Kunstflugpiloten Ludwig Fuß.

Bild rechts: Anni Fuß freute sich, gemeinsam mit Bürgermeister Christian Kugelbauer das neue Segelflugzeug auf den Vornamen ihres verstorbenen Mannes taufen zu dürfen, und sie wünschte den Mitgliedern des LSC Ikarus allzeit unfallfreie und erfolgreiche Flüge mit der DG 1001 Club.

Text/Foto: Severin Lohberger



Otto-Kalbfuss-Ziellandewettbewerb beim LSC Ikarus

Der Ikarus LSC Oberschleißheim richtete am 17. Oktober zum Saisonabschluss seinen Ziellandewettbewerb um den Otto-Kalbfuss-Wanderpokal aus.

Es galt für die Piloten wieder, mit möglicher Präzision das kleine Landefeld und den darin befindlichen Luftballon zu treffen. Um die Maximalpunktzahl von 100 zu erreichen, musste das Aufsetzen innerhalb von drei Metern erfolgen.

Der spätere Sieger Johannes Köhl hatte hiermit keinerlei Probleme. Er erreichte in zwei Durchgängen jeweils die Maximalpunktzahl und traf zudem jedes Mal den Ziel-Ballon. Ein ausgezeichnetes Ergebnis, mit dem er seine erste Scheininhabersaison krönte.

Immerhin fanden sich zum kalten Saisonabschluss noch 18 Piloten ein, die nochmal ihre Sinne schärfen wollten, um ihre Landekünste für die nächste Streckenflugsaison zu konservieren.



Hier ist äußerste Konzentration gefragt, denn drei Meter sind bei einer Landegeschwindigkeit von ca. 90 km/h schnell überflogen.



Der Sieger Johannes Köhl (Mitte) und der Zweitplatzierte Patrick Engel (rechts) konnten als Scheinneulinge den "alten Hasen" Rodolfo Becker (links) als Drittplatzierten auf Distanz halten.

Text/Fotos: Severin Lohberger

Ziellandewettbewerb des Post SV Nürnberg

Der diesjährige Ziellandewettbewerb der Segelflieger im Postsportverein Nürnberg geriet fast schon zum Privatduell der Mollenhauer-Fluglehrer.

Im steten Wechsel standen bisher entweder beide oder zumindest einer der beiden auf dem Podest. Heuer thronen Uwe und Dan Mollenhauer wieder gemeinsam. Ca. 25 Kameradinnen und Kameraden kamen trotz des nasskalten trüben Herbsttages auf den Platz. Nicht wenige in der Hoffnung auf einen der wunderschönen Pokale. Doch letzten Endes zeigte sich wieder einmal: nur Nervenstärke plus Können führt zur Punktlandung! So einfach ist das. Zumindest, wenn man das Fluglehrerduo Vater und Sohn Mollenhauer, kurz die "Mollies" genannt, beim Landen beobachtet. Da konnte man fast ein klein wenig neidisch werden, wie sie zielsicher das Hauptrad des TWIN III in das kleinste und am schwierigsten zu erreichende der fünf Felder (150, 120, 90, 60, 30 Punkte) platzierten. Ob Mollenhauer Junior beim zweiten Durchgang absichtlich ein bisschen später aufsetzte und somit



Post SV-Vorstand Raimund Jonas (links) beglückwünscht die alten und neuen "Throninhaber" des Ziellandewettbewerbs 2015.

"nur" das 120er Feld traf, ist reine Spekulation. Fakt ist, dass somit ein Stechen ausblieb, was bei dem grausigen Wetter sicher niemand bedauerte. Vorstand Raimund Jonas beglückwünschte bei der anschließenden Siegerehrung die neuen und alten Pokalinhaber: 1. Platz Uwe Mollenhauer, 2.

Platz Dan Mollenhauer, 3. Platz Timo Fischer-Menzel. Den Schülerpreis sicherte sich Felix Klutzny aus Velburg und den Ehrenpokal für die schönste 00-Punkte Landung erhielt Werner Krick.

Text/Foto: Rosi Blasen

Stammtisch Krappenhofen geht in die Luft

Die traditionelle Scherzfahrt des Stammtisches Krappenhofen führte die ca. 45 Teilnehmer/innen dieses Jahr über den nördlichen Landkreis; nämlich von Velburg über Habsberg, den Golfplatz Lauterhofen – mit kurzem Putting-Turnier auf deren Übungsanlage – danach zur Jakobskirche nach Sindlbach und über den Ho-Chi-Minh-Pfad zur letzten Aufgabe ins Rohrenstädter Tal.

Von den insgesamt elf Teams konnte am Ende das Team Hofmann den dritten und das Team Mirwald den zweiten Platz belegen.

Das Sieger-Team Kobler begab sich nach der Siegerehrung mitsamt Gefolge zum nahe gelegenen Segelflugplatz der Segelflieger im Postsportverein Nürnberg, wo die Meute mit großem Hallo empfangen wurde und der Stöckelsberger Pilot Bern-

hard Blasen bereits mit dem doppelsitzigen TWIN III Acro auf einen kurzen Sieger-Rundflug wartete. Zur Freude der beiden Gewinner durften diese dann den Parcours aus der Luft begutachten, was natürlich ein besonderes Highlight und ein krönender Abschluss der gelungenen Veranstaltung war.

Text/Foto: Rosi Blasen

Viel Spaß hatten die Teilnehmer der traditionellen Scherzfahrt des Stammtisches Krappenhofen.



1

Eine Erfahrung:
Wer abhebt,
trägt Verant-
wortung!

Allianz Versicherungsschutz für die Allgemeine Luftfahrt

Wir beraten Sie gerne –
Kontaktieren Sie uns:

Tel: 089. 38 00-19 301

Fax: 089. 38 00-30 13

luftfahrt@allianz.com

www.agcs.allianz.com

Allianz Global Corporate & Specialty

Allianz 

Nachrufe

Dr. Manfred Reinhardt verstorben

Die Augen auf diesem Foto von Dr. Manfred E. Reinhardt spiegeln seine ganze Wachheit und wissenschaftliche Neugier und das daraus entstandene ungeheure Wissen zum "Segelflug und seinen Kraftquellen im Luftmeer" wider (Zitat: Prof. Dr. Walter Georgii, Foto Ute Löb).

Seine Redlichkeit und Neutralität verschafften ihm weltweite Anerkennung auch als langjähriger OSTIV-Präsident, der ehrenamtlich wirkenden Organisation Scientifique et Technique Internationale de Vol à Voile, des unverzichtbaren Beratergremiums der Internationalen Segelflugkommission IGC der FAI. So fiel die erste Aerologie-Messkampagne der OSTIV 1985 am Himalaya mit Alvaro de Orleans-Borbon und seiner Valentin "Taifun" als fliegendes Laboratorium, Joachim Kuettner und Bruno Neiningen mit seiner mobilen Messausrüstung in seine Präsidentenschaftszeit. Manfred Reinhardt schuf ab 1962 als Gründungs-Abteilungsleiter "Flugphysik" und späterer Ko-Direktor Grundlagen für die heutige globale Reputation des Instituts für Physik der Atmosphäre (IPA) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt DLR in Oberpfaffenhofen, nicht zuletzt durch die unter seiner Leitung beschafften und ausgerüsteten Aerologie-Messflugzeuge vom Motorsegler bis zum wegen seiner Aschewolkenflüge zu besonderer Berühmtheit gelang-

ten Biz-Jet "Falcon". Manfred Reinhardt war für Bruno Neiningen "mit seiner Freude an Messungen und Umweltbeobachtungen vom Flugzeug aus immer ein leuchtendes Vorbild. Mit Joachim Kuettner und anderen lebte Manfred Reinhardt uns damals jungen Wissenschaftlern eine ansteckende Begeisterung für die Meteorologie und Atmosphärenphysik vor. Für seinen Optimismus in der wissenschaftlichen Arbeit bis ins hohe Alter hinein bewundere ich ihn." Alvaro de Orleans-Borbon "bewunderte Manfred Reinhardts Fähigkeit, eine sagenhafte Spannweite vom Handmessgerät bis zur hochausgerüsteten Falcon für die aerologischen Untersuchungen nutzbringend einzusetzen". Für ihn verkörpert Manfred Reinhardt "eine heute immer seltener anzutreffende untrennbare Einheit von Mensch und Wissenschaftler. Er beeindruckte mich tief mit seiner einzigartigen Menschlichkeit – mit welch leuchtenden weiten Augen die nepalesischen Kinder seinen Schilderungen und Erklärungen der Wetterphänomene lauschten."

Der Deutschen Segelflug-Nationalmannschaft diente er bei fünf Segelflug-Weltmeisterschaften als Teamcaptain und Meteorologe. Auch im Ruhestand waren sein Wissen, sein Rat und seine weitreichenden Kontakte zu den Größen der Atmosphärenphysik gefragt. Bis zuletzt setzte er sich für die Bewahrung von Dokumenten aller Art



Dr. Manfred Reinhardt.

Foto: Ute Löb

zur Geschichte des Segelflugs in Deutschland und der Welt und allen denkbaren Formen atmosphärenphysikalischer Einflüsse und Untersuchungsergebnisse ein, nicht zuletzt als Grundlage für Klimaveränderungs-Statistiken.

Mit Dr. Manfred E. Reinhardt verlieren die Atmosphärenphysik-Wissenschaftler und die Segelflugwelt einen großen Menschen, einen nimmermüden Forscher und einen aktiven Förderer sportlichen Verhaltens, in bescheidenem Zurücktreten stets den Anderen in die erste Reihe stellend. Danke Manfred für alles uns Geschenkte!

OSTIV

LSC Ikarus trauert um Hannes Graf

Nach schwerer Krankheit ist unser geschätzter Vereinskamerad Hannes Graf im August verstorben. Der Ikarus Luftsportclub Oberschleißheim trauert um einen Virtuosen am Steuerknüppel.

Hannes, der im viel zu frühen Alter von 67 Jahren zu seinem letzten Flug antrat, war seit 1974 Mitglied beim Ikarus. In den 70er Jahren baute er zusammen mit Weltmeister Ludwig Fuß die Segelkunstflugszene beim Ikarus auf. In den 80ern war er Mitglied in der Nationalmannschaft im Motorkunstflug. Er hatte so ei-

nige aufregende Flugzeugmuster wie AT 6 oder Yak 50 in seinem Flugbuch stehen und bewegte Flugzeuge mit enormem Gefühl durch die Luft. Seine Erfahrung als Schiedsrichter bei Motorflugmeisterschaften wurde gerne genutzt. Auf zahlreichen Flugtagen stellte er sein außergewöhnliches Flugkönnen zur Schau und war trotzdem stets ein bescheidener und lebenswerter Mensch geblieben, mit dem Herz am richtigen Fleck. Wir werden Hannes Graf sehr vermissen.

Severin Lohberger



Hannes Graf.

Foto: Josef Kobold

SFZ Königsdorf trauert um Erwin Müller

Ende November ist Erwin Müller, Mitglied des Segelflugzentrums Königsdorf, im Alter von 89 Jahren verstorben. Erwin Müller hatte bereits in früher Jugend Kontakt zur Fliegerei. Von seinem Berufsschullehrer angesprochen, begann er in der Holledau während seiner Landmaschinen- und Fahrzeugmechaniker Lehrlingszeit als Flugschüler. Während seiner Militärzeit hatte er in der Flugzeugwerkstatt Crailsheim ebenfalls Kontakt zur Fliegerei, bevor er zum Kriegsdienst eingezogen wurde. Im Jahr 1960 trat er den Königsdorfer Segelfliegern bei. Er war aktiv beim Aufbau des Segelfluggeländes beteiligt, als die damals noch nicht befestigte Startbahn des Öfteren komplett unter Wasser stand und Drainagen gelegt werden mussten. In den 70er Jahren kaufte er einen beschädigten Motorsegler vom Typ SF 25b und baute diesen in Eigenregie wieder auf und zum SF 25d um. Gemeinsam mit seinem Sohn Erwin jun. wurde dieser in der eigenen Werkstatt in den bayerischen Farben weiß und blau lackiert. Mit diesem Motorsegler ging er bis zum Ende seiner fliegerischen Laufbahn 2006 einfach seinem Hobby nach, wie er die Fliegerei beschrieb. Das Königsdorfer Fluggelände bezeichnete er aufgrund sei-



Erwin Müller vor seiner KCAQ.

ner Lage als einmalig. Er führte auch immer wieder Flüge in die Holledau, zu den Wurzeln seiner Fliegerei, durch. Wanderflüge bis nach Sylt und nach Frankreich unternahm Erwin Müller mehrfach, bei denen ihn auch seine Frau des Öfteren begleitet hatte. Sein fliegerisches Highlight war 1986 eine Tour mit vier Motorseglern zur Loire, in die Bretagne und in die Normandie und weiter über die Pyrenäen bis nach Barcelona und zurück nach Königsdorf. Mit Erwin Müller verliert das Segelflugzentrum Königsdorf eines seiner langjährigsten Vereinsmitglieder. Er war immer ein sehr bescheidener Mensch und jederzeit

hilfsbereit. 1986 wurde er mit der Silbernen Ehrennadel des Luftsport Verbandes Bayern ausgezeichnet. Als Flugmotorenwart stand er mit seinem Fachwissen jedermann immer tatkräftig zur Seite. Erwin Müller hat durch seine unzähligen Dienste als Flugleiter sehr oft den Flugbetrieb in Königsdorf erst ermöglicht. Als Pilot der Luftrettungsstaffel hat er unzählige ehrenamtliche Überwachungsflüge im Zuge der Waldbrandbekämpfung absolviert und wurde hierfür mit der Ehrenmedaille der Luftrettungsstaffel ausgezeichnet.

Text/Foto: Mathias Schunk

MFSG Stratos trauert um Wolfgang Engel

Völlig überraschend ist Wolfgang Engel nach kurzer Krankheit Mitte Oktober im Alter von 69 Jahren verstorben. Wolfgang Engel kam Ende der 80er Jahre über einen Bastelkurs bei der Volkshochschule zur MFSG Stratos Nürnberg und nahm schon bald danach erfolgreich an LVB- und DAeC-Wettbewerben in der Klasse F1A teil. Er gehörte zu denjenigen, die nie besonders aufgefallen sind und selbst wenn er einen Wettbewerb gewonnen hatte, blieb er bescheiden im Hintergrund des Geschehens. Still und in sich gekehrt flog er die Durchgänge und hat sich nur selten auf Diskussionen eingelassen. Als vor einigen Jahren seine Ehefrau schwer erkrankte zog er sich nach und



Wolfgang Engel mit seinem F1A-Modell.

nach vom Wettbewerbsgeschehen zurück und widmete sich nur noch der Pflege seiner Frau. Als diese im November des vergangenen Jahres starb, verlor er jeglichen Lebensmut. Weder der Modellflug noch seine in Künstlerkreisen durchaus anerkannte Malerei brachten die Lebensfreude zurück. Der Kummer um seine Frau war schließlich stärker und führte zu seinem frühen Tod.

Mit Wolfgang haben die MFSG Stratos und ich einen aufrichtigen Modellflugkameraden verloren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen beiden Söhnen.

Text/Foto: Manfred Zigel

Nachruf Felix Panzirsch

Die Mitglieder der Luftsportgruppe Amberg, des Segelflugvereins Grafenwöhr und der Luftsportgruppe Sulzbach-Rosenberg trauern um ihr langjähriges Mitglied Felix Panzirsch, der im Oktober im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

1957 begann er seine Flugausbildung bei der Luftsportgruppe Sulzbach-Rosenberg auf dem Segelfluggelände Fichtelbrunn. Schnell erwarb er seine Segelflugglizenz, es folgte die Ausbildung zum Motorseglerpiloten und die Silber-C. Viele Jahre war er für den Verein als zweiter Vorstand tätig.

1987 wechselte er seine fliegerische Heimat und ging auf Grund langjähriger persönlicher Verbundenheit zum Segelflugverein Grafenwöhr. Bis zum Ende seiner aktiven Fliegerlaufbahn flog er in Erbdorf, danach blieb er dem Verein als Fördermitglied treu. Ganz besonders hervorzuheben ist seine Mithilfe beim Hallenbau auf dem Flugplatz Erbdorf, den er



Felix Panzirsch.

Foto: LSG Amberg

durch seine große Fachkompetenz unterstützt.

Die Liebe zur Fliegerei gab er auch an seinen Sohn Sepp weiter, der 1974 mit dem Segelfliegen begann. Als dieser 1987 von Sulzbach nach Amberg wechselte, unterstützte er auch den Amberger Verein. Vor allem nachdem er selbst die aktive Fliegerei aufgegeben hatte, war er dem Verein eine große Hilfe. Oft war ein Flugbetrieb nur dadurch möglich, dass er als Flugleiter zur Verfügung stand, vor allem unter der Woche. Sein Engagement und seine ruhige Art machten ihn unter seinen Fliegerkameraden sehr beliebt. Dazu kam seine große Unterstützung für die Jugend. Für seinen Sohn war er auf etlichen Wettbewerben als Rückholer dabei und dadurch auf regionalen Wettbewerben eine feste Größe. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. Katrin Rogenhofer

LSG Amberg trauert um Hans Fischer

Die Luftsportgruppe Amberg trauert um ihr langjähriges Mitglied Hans Fischer, der im Oktober im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Er war einer der Mitbegründer der LSG nach dem zweiten Weltkrieg 1951.

Seine fliegerische Laufbahn begann er an seinem Geburtsort Bad Freienwalde/ Oder im Alter von 16 Jahren, dort legte er auch die A-Prüfung ab. Die B-Prüfung legte er in Rossiten/ Ostpreußen und die C-Prüfung in Rhynow/ Berlin ab. 1940 erwarb er den Luftfahrerschein in Laucha. Zwei Jahre später wurde er Segelfluglehrer und Windenfahrer. Ab 1939 war er Werkstattleiter für Segelflugzeugbau, später auch Bauprüfer. Er war als Ausbildungsleiter in Landsberg/ Lech tätig, wo er auch das Leistungsabzeichen in Silber erworben hat.

Nach der Neugründung der LSG Amberg 1951, zu deren Gründungsmitgliedern er



Hans Fischer.

Foto: LSG Amberg

als Fluglehrer tätig. 1964 nahm er an der Segelflugmeisterschaft der Deutschen Bundeswehr in Roth teil, dabei qualifizierte er sich für die Deutsche Segelflugmeisterschaft, die ebenfalls in Roth stattfand.

1992 wurde der C-Falke, der damalige vereinseigene Motorsegler der LSG, unter seiner Regie grundüberholt. Sein großes Engagement und sein präzises Arbeiten wurden sehr bewundert. Die damals beteiligten Mitglieder erinnern sich immer noch gerne an die gemeinsame Werkstattzeit. In den Jahren nach Beendigung seiner aktiven Fliegerzeit war er immer wieder ein sehr gern gesehener Besucher am Amberger Flugplatz.

Wir werden ihn vermissen und ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. Katrin Rogenhofer

zählte, wurde er Werkstattleiter. Unter ihm wurde die SG38 gebaut. Außerdem war er

Impressum

Luftsport in Bayern

Beiträge (Wort und Bild) sind Spenden der Einsender. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder versichert der Verfasser, dass er das alleinige und uneingeschränkte Recht an ihnen besitzt. Namentlich oder mit Buchstaben gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Der Herausgeber behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwendung in elektronischen Medien von Teilen der Zeitschrift oder im Ganzen, sind vorbehalten.

Luftsport in Bayern ist das offizielle Verbandsorgan des Luftsport-Verbandes Bayern e. V., Prinzregentenstraße 120, 81677 München, Tel.: 0 89/45 50 32-10, Fax: -11 info@lvbayern.de, www.lvbayern.de.

Die Bezugsgebühr für **Luftsport in Bayern** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenverwaltung:

LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH, PO@lvbayern.de

Verantwortlicher Redakteur:

Herwart Meyer (HM)

Redaktion:

Harald Görres (HG), Stefan Senger (StS), Herwart Meyer (HM), Martin Plötz (MP), Christoph Schönemann (CS), Frank Dörner (FD), Sabrina Paulus (SP)

Gestaltung und Satz:

© extratour **MEDIA** goertz, Krefeld
www.extratour-media.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1-2016 ist der 11.02.2016.

Vereinigung Deutscher Pilotinnen

Die Vereinigung Deutscher Pilotinnen e.V. (VDP) versteht sich als fliegendes Netzwerk von Pilotinnen, die sich zu gemeinsamen fliegerischen Unternehmungen in der Luft, an Land und zu Wasser zusammenfinden möchten.

Zu weiteren Angeboten zählen zwei Sicherheitstrainings, im Frühjahr als Refresher sowie im Herbst mit der Möglichkeit des Nachtflugtrainings, die jährliche Mitgliederversammlung an einem attraktiven Ort mit Flugplatzanbindung – heuer in Nürnberg –, kleinere Fly-Ins, Winter-

stammtische und das Treffen auf der AERO in Friedrichshafen runden die Aktivitäten ab. In den Reihen der engagierten Pilotinnen der VDP befinden sich zahlreiche Fluglehrerinnen, die immer mit Rat, Tat und Überprüfungsflügen zur Verfügung stehen. Daneben gibt es auch Prüferinnen der Luftfahrtbehörden und Fliegerärztinnen.

Bei der VDP sind aber auch männliche Piloten herzlich willkommen. Weitere Infos unter www.pilotinnen.de.

Text/Fotos: Ruth Haliti



Flugvorbereitung für den Anflug auf Nürnberg.



Gruppenfoto auf dem Vorfeld des Nürnberger Flughafens, da die VDP-Mitgliederversammlung in diesem Jahr in Nürnberg stattfand.

Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand

Unser Ziel sind die engagierte und verantwortungsvolle Beratung, Vertretung und Schulung unserer Mandanten

- im internationalen, europäischen und deutschen Luftrecht,
- zu Verträgen in der Luftfahrt,
- bei Luftfahrtversicherungsangelegenheiten,
- bei Luftfahrtunfällen,
- in Strafverfahren und bei Ordnungswidrigkeiten,
- bei der Zulassung, Änderung oder Erweiterung von Entwicklungs- und Herstellungsbetrieben sowie Instandhaltungsbetrieben, Luftfahrtunternehmen, Flugschulen und Flugplätzen,
- im Dialog und in der Auseinandersetzung mit Luftfahrtbehörden und Verbänden
- sowie bei Sachverständigenleistungen.

Ihr Ansprechpartner:

Frank Peter Dörner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Diplom-Luftfahrtsachverständiger



air-law.de

Kanzlei Sonderflughafen Oberpfaffenhofen, Friedrichshafener Str. 1, D-82205 Gilching
Kanzlei Murnau am Staffelsee, Straßäcker 21, D-82418 Murnau
Zentrale Postanschrift: Kanzlei Frank Dörner, Postfach 1123, D-82411 Murnau
T. +49 (8841) 62876-60, F. +49 (8841) 62876-61, doerner@air-law.de